Bezugspreis: ntlich 3,60 & durch unfere Cragerinnen ber Poft abgebolt monatlich 3.15 .K., pferteiffihrt. 9.45 .K.; durch ben Brieftrager gugeftellt monatl. 3.30 .K., pferteiführt. 9.90 .K.

Grei - Beilagen: Sommer und Winterfahrplan, Haffaulicher Landwirt. Ericheint täglich aufer an Conn. und Seiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. Actationebrud u. Berlag ber Limburger Bereinebruderei, G. m. b. B. : 3, Beder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die achtspaltige Zeile ober deren Aaum 50 Pfg. Bei Stellengeluchen und Stellenangeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Retlamen 1.20 of die Certzeile.

Ungeigen-Unnahme: Jürdie Cagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und punttilder Bezahlung.

Beichäftsftelle: Diegerftrage 17 Jernsprech - Anichlus IIe. 8. Postscheckfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 117.

51. Jahrgang.

Des hodiheiligen Bfingitfoftes megen eribeint bie nachfte Rummer bes Raffauer Boten

Bum hl. Pfingftfeite.

Die wunderbar in Wald und Mur fin junges Leben grünt und blübti Ler's schaut mit gläubigem Gemüt, Sieht überall bes Schöpfers Spur. Und wie es raufcht im grünen Sain, Und wie es fingt und wie es flingt, Der Lebensobem, ber burchbringt Go zaubermäßig alles Gein: Was ift's? Ein Hauch aus Gottes Mund, Ein Ausfluß feiner Schöpfermacht, Die aus dem Richts, aus leerer Racht Die Sonne fchuf, das Erdenrund! Bos ift der stolze Menschengeist, Das Leben, bas ben Stoff bescelt Und Menidenwerfen ewig fehlt, Db Du auch Bell' an Belle reibit? Wie nur vom Connlicht glangt ber Firn, It Gottes Geift bes Lebens Born, Ift machtig in dem fleinsten Korn Bie in bes größten Denfers Stirn. Gewiß ein Bunder boch und bebr, Das nie genug der Sanger preift! Und doch tut Gottes beil'ger Geift Der größ'ren Wunder noch viel mehrl Ja, Er, der flammend niederstieg Und treu das heil'ge Feuer nährt Bis einft ber Beiland wiederfebrt.

× "Neu gestaltest du das Angesicht der Erde!"

Er leuchtet uns boran jum Siegl -

Beitgedanten gum bl. Bfingitfefte.

50 Lage, nachbem die Juden aus Megupten gu-nichgezogen waren, ward ihr großer Führer Moles auf den Berg Sinat berufen und erhielt für sein Bolf das Geseh des Herrn, die 10 Gebote unter Donner und Blit.

50 Tage, nachdem Christus der Belterlöfer, den Erhumph seiner Auferstehung geseiert, erfüllte ein waltiges Braufen den Ort, wo die Apostel betmnen waren und in Gestalt feuriger Zungen entte fich auf fie der verheißene Gottesgeist berab, ber bei ber damit gegründeten Kirche Christi Babrbeitsfünder bleiben foll bis and Enbe ber Beiten.

Dem Gesetze der starren Bflicht ift das erlösende Gebot der Liebe beigefügt worden mit der elementaren Kraft das Angeficht der Erde au erneuern, die gefallene von ihren Leidenschaften bie Tiefen bes Elends getriebene Menichbeit bilfneich wieder zu erheben und mit neuen Bluten ber Ruftur die Welt auszugestalten.

Dieje Weltmiffion ber Babrbeit und Liebe ift ber driftlichen Rindje geworden mit dem Feuergefft ber Gottheit, ber erhellt, ber erwarmt, ber Erbe fruchibringend für Beit und Ewigfeit ge-Diefer Geift, ber nun icon nabezu 2000 Jahre weht, ift der unendliche Trofter ber Renfchbeit in all ben bielen Rrifen gewefen, welche ihr burch oft lange angehäufte Schuld be-Wieben waren. Riemals bat fich eine Erhebung su neuem Leben ber Bolfer vollgogen, es fei bente bierch die Gewalt der christlichen Grundfabe, durch die Wahrheit und die nie versiegende Liebe der Ricche, bermittelt burch ihren Oberhirten, ben Statthalter Chrifti. Die Geschichte der Kirche in eine Rette von Großtaten für die Menschheit, die fle fogan fegnete, wenn fie die fchimmften Berfolgungen, ber bon ihr vertretenen Babrbeiten wegen erbulben mußte.

Der beilige Geift ift der Menichheit ale ber große Eröfter versprochen worden. Das exwedt namentlich in diefer schweren Reit, an dieem in einer großen Weltfrife gelegenen Bfingftfeste in allen gläubigen Bergen ein wohltuen. Des Bertrauen. Die Quelle des Troftes, der Genefung der Boller flieft auch beute noch lauter und rein; fie brouchen fich nur in Demut nach ihr gu beugen, um den Seiltrant zu trinfen, der wie befliges Feuer die Abern durchdringen, neue Kräfte ausstrahlen und zu fruchtbringender Wirfung tom-

men laffen mirb. Gewiß, die Welt gleich heute vielfach einem rechten Tollhaufe, in dem niemand den andern recht versteht und wo Jeder fast genau dasjenige tut, was dem andern verfehrt erfdeint. Es fehlt bie notwendige Berftandigung untereinander gum

gemeinsamen Ganzen! Es fehlt unferer Beit ber beilige Bfingitgeift, der mit seiner Sprache allen verständlich wird, der die Gaben der Weisbeit und des Verstandes in ben leitenden Berfonlichkeiten des Bolkes umd in biefem felbst wieder wirksam macht. Der an Stelle des Haffes und der Unverföhnlichfeit die Liebe gu Bott und ben Möchsten, Die echte Bebensfreube, ble Friedenssehnsucht. Milde, Geduld, Lanamut und Sanftmut pflanzt. Unferem inneren Leben fehlen forne Wimbergaben: die Gabe der Treue, der Magigfeit, ber Enthaltsamfeit und ber Bergenspeinheit. Wie gang anders wierde die Welt ausfeben, batten diefe Tugenden unter den fich abaudlenden Meniden wieder eine Beimftätte.

Ber flaren Auges und offenen Berftandes ift, der muß einsehen, daß gerade dieses es ift, was in unserem öffentlichen und privaten Leben enmangelt. Wie gang anders würde es fich geftalten, waren biefe Gaben bes heiligen Geiftes, die ber Ausfluß wahrer, göttlicher Liebe find, das Sigen-tum unseres Bolles. Ia, dann wäre in der Tat das Angesicht der Erde bald nen geschaffen. Wie Begriffe, außeinanderzugeben. Mancher liebe

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 22. Mai 1920.

Das Zentrum in der Rationalversammlung. Die Revolution des 8. November 1918 hatte ichen Staatsvertretern. Es gibt beute nicht mehr

am Ende bes ummöglich gewordenen Krieges die rechtmäßige Regierung gestürzt und die alte Ber-fassung zerschlagen; die Finanzen des Staates wa-ren zerrüttet; eine nuthöringende Vroduktion gabs im wesentlichen mur noch in der Landwirtschaft; der Burgerfrieg drobte; die driftliche Grundlage des öffentlichen Bebens war aufs höchste gefährdet. Da galt es, den Wiederaufbau zu verfuchen durch die Rationalversammlung, die zu dem Zwede gewählt wurde, dem Bolfe eine neue Berfassung zu geben, gemäß der es in Zukunft leben sollte, dem Bolle ben Frieden mit den überftarten Mächten der Welt zu verschaffen und ihm überhaupt die Berhältnisse im verelendeten Baterlande wenig-

ftens im Roben erträglich zu ordnen. Sollte die Bentrumspartet diese Riesenarbeit der sozialdemofratischen u. liberalen Linken über-lassen, die mit 185+75—260 Abgeordnete nach der Wahl in die Rationalversammlung einzogen und damit in der Gesamtzahl der 421 Abgeordneten eine ftarke Mehrheit batten? Ober follte fie gu diesen in die Regierung eintreten und das Werf der Linken dabin gu beeinfluffen fich bemilben, daß das diriftliche Element nicht völlig unter die Räder tam? Die Bentrumspartei mußte in die Regierung eintreten, um zu retten, was im Augenblide vieileicht noch zu retten war. So wurde an Stelle ber "Bolfsbeauftragten" eine recht. mößige Regierung einschliehlich Bentrum geschaffen, die auf fehr breiten Schichten des Bol-tes ftand und die Befriedung der Bürger, wenn überhaupt alsbald möglidi, am ehesten garantierte. Recitsstebende Kreise haben vom Bentrum verlangt, es solle ber Sozialbemokratie allem die Berontwortung überlaffen. Das hätte die fofortige Tyrannis ber radifalften Binfen bedeutet, sowie den Kampf zwischen dieser und den Reften der Militaristen, die allmählich wieder zu Atem kamen. Was wir an Straßenkämpfen im vorigen Jahre bis zu den Ruhr-Greueln in diesem Jahre gesehen haben, war nur eine Kostbrobe betsen, was uns bann geboten worden wäre. mußte unter allen Umftanben berfucht werben, bon unferem Lande, aus imferen Städten, aus unferem verwickelten Erwerbsleben bas troftlofe Chaos fernzuhalten, das wir damals schon in Rufland sahen und beute noch viel schrecklicher sehen, wo Arbeitslosigkeit. Hunger, Flecktyphus und alle Seugen furchtbar in den Städten und unter den Soldaten aufräumen, wo bei ber Unmöglichkeit. Diat au bolten und bem faft völligen Mangel branchbaren medizinischen Instrumenten pharmazentischem Material die gum Stelett abgemagerten Kranken in ben eistolten und verfdmutten Wohnungen und überfüllten Kronfenbaufern fterben, wo die Aerzte übermübet ben Senden hilflos gegenübersteben, wo die Ren-geborenen ohne Fettschickt zur Welt kommen und, da sie keinen Tropsen Wilch bekommen, ichon in den erften Tagen augrunde geben.

Dem Friedensbertrage mußte Deutschland guftimmen; im Beigerungsfalle marichierten die Berren ber Entente, u. ber Stoat Deutschland mare ber Geschichte überliefert worben. Seute befieht er noch aufgrund des zustande gefommenen manner ber Entente respettvoll mit unseren deut- Erfolge lobnen.

Bu neuer Blitte entfalten und foftbaren Friichten

fameren Beiten lebt in jeder Menfchenbruft; es ift

nur ein Arren und Berwirren in taufenden und

abertaufenden, ja Millionen Köpfen, das den rech-

ften auch. Damals war die Welt nicht beffer als

beute, ber Materialismus in der fraffesten Form,

ber nur Gewalt, nicht Recht fannte, war Berricher

Und die zwölf bescheidenen Männer, angstvoll sich verbergend, weil ihr Berr und Meister sie ver-

laffen; fie wurden mit den Feuergungen des auf fie niedergefommenen Weiftes, die unerichrode

nen Erobeter und Erneuerer einer

ibren Lebren in allen Teilen in ihrem Immerften

ger; noch lebt er in Millionen Bergen, die bem

fieghaften erlösenden Kreuggebanken in derstellicher

Liebe und driftlichem Starfmut bertrauen. Der

Geift der erften Bfingften ift aud beute noch le-

bendig, wir brouchen ihn nur in und aufzunehmen

"Herr! sende uns deinen Geist, und neu ge-ftaltest du das Angesicht der Erde." Moge die

orme irrende Belt fich in diefem Bfingftgebete gu-

fannnenfinden und die Menichheit auf beit albere

erlösenden driftlichen Bahnen ju einer neuen

glüdlichen Butunft führen. Bir aber wollen in

allem Leid und aller Not diesem Geiste vertrauen.

Bludfeliges Bfingftfeft!"

Die Jentrumsfraktion in der

Nationalversammlung.

Gine Mbichiebefinung.

Nationalversammlung trat heute zur letzten Frak-

tionsfitzung vor dem Busammentritt des Reichs-

tages zusammen. Rach Ersedigung geschäftlicher

Fragen nahm ber Borfibende, Abg. Gebeiment

Trimborn, das Wort. Er wies darauf bin, date

ein hiftorifcher Moment gefonnnen fei. Die Ben-

trumsfraftion ber Rationalversammlung set im

Berlin, 20. Mai. Die Bentrumsfraftion ber

er beingt ums, für uns felbft meninftens, ein

und er wird fein göttliches Werf vollzieben.

Seien wir Diefes Gottesgeiftes neue Sin.

Co mar es bamals gur Beit ber erften Bfing.

Die Sehnfucht nach befferen, reineren, frieb-

entgegenreifen,

ber Welt.

ten Weg nicht finden fann.

entgegenstrebenben Welt.

viele in Deutschland, die die Rotwendigkeit des damaligen Friedensichlusses noch nicht einsehen. Dem Bentrum gebührt der Donf des Bolfes für seine Mitarbeit,

Die fofortige Schaffung der Berfaffung ift unter wesentlicher Mitwirfung ber Bentrumspartel erfolgt. Das deutsche Bolf mußte wieder ein Dach fiber dem Ropf erhalten, unter dem es wohnen tann. - Das Gleiche gilt für die Finangen, die fofort ein neues Gefüge befonnnen mußten. Der Stoat fann nicht ohne große Mittel leben. Und der deutsche Staat ging bei verkleinertem Umfange mit 160 Milliarden Reichsschulden aus bem Rriege berbor. Die Steuerreform befriedigt nicht alle Zahler; aber nie wird ein Steuergesetz allen gefallen. Jedenfalls werden diesmal kapi-talkröftigen Schultern sehr viel schwerer als der Mittelftand und die ärmere Boltsichicht belaftet. Die Schonung der unteren Bolksschicht ist so in die Augen fallend, daß die Steuerreform als eine so-zialpolitische Mahnahme ersten Ranges, als die joginiste Steuergesetigebung der Gegenwart be-gentinet werden fann. — Dem Biederaufbau der im Kriege ihrer natürlichen Aufgabe entriidten Birtschaft hat das Zentrum stets unter dem Leitgedanken gedient: Steigerung der Güter-erzeugung mit allen nur möglichen Mitseln in Landwirtschaft, Industrie und Kleingewerbe. Dah

der Reichswirtschaftsrat nicht zur Körperschaft ei-

ner Rloffe, fonbern gur Körperichaft aller gro-

fen Erwerbsftande gestaltet wurde, ift bas Berbienst ber Bentrumspartei. Und bie religios-fittlichen Guter? 2018 der Sturm der Revolution über die beutschen Lambe braufte, bangten wir um die Zukunft von Kirche und Schule. Im sähen Kampf um jeden Gedanken und jeden Paragraphen der Berfossung hat das Bentrum nach dieser Seite zwar nicht sein Programm verwirklichen können. In der Roalition fonnte bas feine ber beteiligten Barteien. Aber Beträchtliches ist erreicht worden. Die Beziehungen zwischen Staat und Kirche wurden nicht fursweg abgebrochen. Selbständigkeit der Kirche ift neben ber Sobeit bes Staates anerkannt, Religionsfreiheit neben Schut ber Rirche, Recht ber Eltern auf die Saule in erweitertem Moge ausgesprochen. Großes muß noch erreicht werden. Wir muffen gur Lösung der fommenden gewoltigen Aufgaben, ber Schaffung eines Reichsichulgesetes, einträchtig zusammenstehen. Nicht darin, daß berschiedene Gruppen ober Porteien sich gelegentlich bei Abstimmungen über Rulfurfragen finden, liegt die Sicherung biefer Gitter, sondern in dem Ginfluß, ben ein großes einiges und ftartes Reichs-gentrum auf allen Gebieten bes Staatslebens in bie Bagidjale zu werfen bermag.

Bas die Bentrinnspartei in der Deutschen Nationalverfammlung totfachlich Großes geleistet bat für die Erhaltung Deutschlands, haben felbit Gegner anerkannt. Wenn die Wähler im Lande nicht alle Zusammenbänge verfolgen u. verfieben konn-ten, lag das an der unermestlichen Fille und soft ummiterbrochenen Fortsehung ber Arbeit ber Rationalversammlung. Das Bentrum tritt mit ruhtgem Gewisen bor jeine Wabler. Friedens, und beute unterhandeln die Staats- Bablen miffen feine geschichtlichen Berdienfte und

burch einen jungen Lenz würde fich die Menschbeit Freund werbe nicht mehr wiederkommen. Bor Gott und der Welt fonne und milfie er aussprechen und begengen: Die Fraktion bes Bentrums bat gewiffenhaft und unermublich gearbeitet. Roch nie find an eine Fraktion fo gewaltige Anforderungen gestellt worden, wie an biefe. Die Beiten

find noch immer furchtbar ernft und difter. Aus einem Trimmerhaufen nuften wir Reues ichatfen. Roch wiffen wir nicht, ob bas Gebaube balt. Moge fich bor allem ber Berfaffungsbau als frandfest erweisen. Moge die redlich und ernft geleistete Arbeit nicht umfonft geleiftet fein. Mit natio. naler und christlicher Gesimmung sind wir au die Arbeit gegangen, mit Dank gegen Gott, ber unfer geliebtes Baterland erhalten und nicht in ben Stürmen ber Beit untergeben laffen moge, idjeiben wir. In der Bentrumsfraftion hat ein echtes fameradicafilides Berboltnis bestanden. Allerdings bat große Arbeitsuberlaftung ber Dieglieder die gesellschaftliche Annäherung teisweise perbindert. Wenn trot allebem bie gegenseitigen Begiehingen nicht nur gut, fondern fogar tabellot waren, so verdanken wir das dem guten Willen ber alle Mitglieber befeelt, und ber hoben Auffaffung bon den Bflichten eines Abgeordneten. Die Mitglieber, bie nicht mehr wieberfehren, werben wir in ehrenvoller Erinnerung befalten. Mögen fie auch draußen zur Fraktion halten und fie gegene umberechtigte Angriffe in Schut nehmen. Run auf gu neuer Arbeit! Moge Gott feinen Gegen geben! Der greife Abg. Berold wies bann auf bie Barmonie hin, die in diefer so viel angesochtenen Frattion bestand. Go ftart war noch nie ber Wille gur Arbeit und gur Ginigfeit wie in Diefer Fraftion. Roch nie seien Angriffe auf die Fraktion weniger am Blate gemejen wie jest. Gine fratere Beit werbe ber Arbeit bes Bentrums in ber Rationalverfammlung niehr gerecht werden, wie die idmell-lebige Gegenwart. Serold dankt dann bem Abg, Trimborn für feine große Arbeit als Fraktionsvorfibenber. Trot aller Gegeniate habe er es verstanden, die Fraftion einig gu erhalten. Mit feinem golbe-

meiftert. Der Abg. Beder-Raffau fprach für die nicht mehr wiederfehrenden Abgeordneten. Er ichloff mit bem Bumiche, daß die neue Fraftion im Geifte ber aften weiter arbeiten moge gum Gegen für Bolt und Baterland.

ften Sumor babe er die fritischten Gituationen ge-

Menes vom Cage.

Im fiidl Bürttemberg (Rottum) richtete Birbeliturm und Sagelunwetter furchtbaren Schaben

Bei einem Streit gwifden ftreifenben Band-arbeitern und Befigern in Bennersborf in Bommern wurden ein Bauer fowie ber Führer der Arbeiter erichoffen und 18 Berfonen

Die "Röln. Bolfsatg." ift bon ber Eisenfirma Wolf-Köln tatfächlich angefauft worden; dazu das Rolner Tageblatt.

Audy in England fostet das Leben heute 21/2 mal foviel als im Juli 1914.

In engl. Oberhaus erflärte der Lord fang. Ler, England werde im Notfalle an das britifche Bolf einen Appell gur Bermehrung ber gegen Ir-land zu berwendenden Streitfräfte richten.

Die Bolichewiften haben an ber Dima bie Bolen, bei Enseli am Kasvischen Weer die Englander gum Ridgua gezwungen. Bei Rrem ist ber polnische Bormarich gum Stehen gefonn-

Rach italienischen Meldungen sollen die frangösischen Eruppen im Oberichleiten durch Englander und Italiener erfeht werben. Der Bolferbunbargt in Rom beichlof. feine nadite Situng in Gen f abgubalten,

Micht mehr zu ertragen!

Bafel, 20. Mai. Der beutiche Geichaftstrager übergab bem Miliertenrat eine Rote feiner Regierung, welche gegen bie fortgefebte. Erbobung ber Starte ber Befatungstruppen im linforheinischen Deutschland Giniprud er. bebt, ba Dentidland bieje Belaftnug weiter nicht mebrertragen fonne.

Anichluß ober Wirmvarr!

Gine Erffarung bes ameritanifden Oberften Emerjon.

1818. Wien, 20. Mai. Wie die "Korresp. Her-dog" aus Innsbruck meldet, sprack sich in einer sehr stark besuckten Bersammlung der amerikan. Oberft Emerion für ble Rudgabe Deutich. Subttrols aus. Emerion erflärte ferner, er wie Hoover seien der Anficht, daß nur der Anfclief Deutsch-Oefterreichs an Deutschland die einzige armehmbare Löjung des Wirrwarrs be Mitteleuropa fei: auch die amerikanische Regierung nehme in lehter Beit einen abnliche Stellung ein. Die Bersammlung schloß mit einer erbebenden Rundgebung für den Anschluß gang Lirols an

Die neue banifche Grenge.

"Sozialbemofraten" Ropenhagen, 20. Mai. teilt mit, daß die Botichafterfonfereng ben Antmag des Generals Claudel, vier Gemeinden der zweiten Rone Danemark einzuberleiben, abgelehnt babe. Demnach würde die im Friedensvertrag festgesehte Sabgrenge ber erften Bone bie gufünftige bentich-banifche Grenge bilben.

Die bebrobte Saarinbuftrie.

Bei einer Sitjung des Arbeitgeberverbandes ber Saarinduftrie ichilberte als erfter Hauptrebner Generalbireftor Muller (Gijenwert Gebr. Stumm, Reunfirchen) die bergeitigen Berbaltniffe ber Großeifeninduftrie, Richt durch die Could eines Einzelnen, fonbern infolge bes Friedensbertrages befande fich die Saar-Eisenindustrie in einer außerorbentlich ichwierigen Lage. Swiften swei Stooten, bie fich einstweilen noch befehben, brobe bas Saargebiet wie awifden givet Dublifteinen germablen gu werden. Die Großeisenindustrie ber Saar habe burch ben Friedensvertrag ihre Grundlage verloren: Die Erge und das Robeisen, das fie friiher auch teilweise mis Elfag-Bothringen bezogen habe.

Lette Nachrichten.

29. Benthen, 29. Mai. Wie die "Oftbeutschie Morgenpost" melbet, febnten die Arbeitgeber ber oberschlefiifden Montimindustrie die neuen Lobnforderungen ber Arbeitnehmer ab. Die Berbanblungen murben abgebrochen.

Der Stillftanb ber poln, Offenfibe und ber ruffilde Gegenitog.

Der polnische Siegeslauf in ber Ufraine ift balb gum Stillfande gefommen. Die Ruffen baben fich bon ihrer Ueberrafdung erholt und jum Gegenftog Truppen bon allen Geiten gufammengezogen. Bei Riew bat ber ruffifde Gegenstoß fich icon fühlbar gemacht; aber noch mehr an ber Dunalinie in Weißruftland, wo die polnischen Banden dem ftorfen rufflichen Drucke weichen nuften und die Ruffen bei Bologt forar icon die Dung überichreiten konnten. So grimblich bat fich in wenigen Za-gen bas Blätten gewenbet. Der polnifche Brogen wabn fiebt fid auf einmal einer großen ruff. Hebermacht gegenitber und pfeift nurt fogufagen auf dem leisten Loche. Das kommt davo, wenn man fic bon furglichtigen Andländern in einen neuen großen Rrieg bineinloden lögt. In threr Rot möchten fest bie Bolon Rumanien gum Eingreifen veranlaffen; eine poln. Wilitormifion ift neuerdings in Bufareft eingetroffen, unr bort um nilitäriidse Unterfnitung ber poin, Priegsaftion zu bitten. Aber wenn bie rumanischen Stoatsmanner nicht geradesu mit Blindbeit gefdilagen find, so wird diese poin. Silfebeifdung ber-gebens fein und ben poin. Gernegroßen wird nichts anderes übrig bleiben, ale vom goldenen Riem aus einen blamablen Rudaug angutreten.

Der Ginipench ber Deutichen Nationalversammiung gegen bie farbigen Truppen.

Berfin, 20. Mai. Auf der Tagebordnung ber beutigen Sibung fteben nicht weniger als 21 Buntte, an erster Stelle eine von allen Barteien. aufer ben Unabbängigen, eingebrachte Interbellation liber die von farbigen Truppen in ben befes ten Gebieten im Rheinlande verübten Scheuflichfeiten. In ber Interpellation wird gefagt:

Die Deutschen empfinden die migbrauchliche Berwendung ber Farbigen als eine Schnach und seben mit wachsender Empörung, daß jene in deutiden Rulturländern Sobelserechte ausüben. Für beutsche Franen und Kinder, Manner und Anaben 1000 diefe Bilden eine fchaurfiche Gefabe. 36re Chre, Leib und Leben, Reinbeit und Unich ifd werben bernichtet, Jummer mehr Falle werben befannt, in denen farbige Truppen deutsche Frauen und Rinder ichanden, Widerstrebende verleben, in foten. Rur ber fleinfte Zeil ber begangenen Gdeuflichfeiten wird gemeldet. Schamgefühl, Buicht bor gemeiner Rache, ichließen ben unglüdlichen Opfern u. ihren Angeborigen ben Mund. Auf Gebeig ber frangöfifden und belgifden Beborden find in den bon ihnen befehten Gebieten öffentliche Saufer errichtet, bor benen farbige Truppen fich icharenweile brangen. Dort find deutsche Frauen ihnen preisgegeben. Diefe Buftande find ichandbar und erniedrigend. In der gangen Weit erheben fich immer mehr entruftete Stimmen, die biefe unauslöschliche Schmach verurteilen.

Frau Mbg. Robf (Cog.) begrundet furg bie Interpellation.

Reichsminifter R o ft e r: Bis geftern Abend war feine Radricht eingelaufen von irgend einer Buriidziehung farbiger französischer Truppen (Gört bort!) Wir wollen nicht in eine Rassenhehe eintreten; wir benten an die Schwarzen in unferen Rolonien, welche mit uns gufammen gefochten baben. Aber die Berpflangung von 50000 Farbigen in das Berg Europas ift ein Berbrechen! Die Broteste Amerifas, Eng-lands, Schwebens und Rorwegens baben auf die Franzolen ebensowenig Eindruck gemacht wie unfere Proteste. Bir wollen uns an den Bolferbund wenden, damit der moralische Drud der gangen Belt einsett. Den Brüdern im Weften wollen wir fagen, daß wir mit ihnen leiden und auf ihre Befrehing hoffen. (Beifall.)

Man follte meinen, daß das gange deutsche Bolf hinter diefer Interpellation ftande und die Ent-Samach ift, die man dem deutschen Bolfe durch die Entsendung farbiger Truppen in das rheinische Gebiet gufügt. Sogar in Amerika find gablreiche Brotefte gegen biefes Berfahren ber Frangofe., laut geworden. Trogdem bat fich in der Deutschen Ra-tionalversammlung Gine Stimme gefunden, Die diese Scheuftlichkeiten der Senegalneger und Turfos zu beschönigen suchte. Ratifilich war es Frau Biet bon ben Unabhangigen. Das Com ipiel, welches diese Frau heute wieder ber Nationalbersammlung gab, in dent fie bon ber Rednertribiine berunter mit wildem Fonatismus mich etwa gegen die Schwarzen losdonnerte, sondern gegen den angeblichen Raffenhaß, ber fich in ber In terpellation befunde, war tief beschämend. gange Redite, das Bentrum, die Demofraten und ein Teil der Sozialdemokraten verließen voll Onporung und jum Broteft gegen die Niedertrach Diefer Biet'ichen Beiftung ben Gigungs.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 20. Mai Die Interpellation über bie Bebrudung und bie Be-nachteiligung ber beutiden Bevollerung in Schles-wig-holftein und Bolen, fewie in Oberichlefien wurde ohne Debatte erlebigt.

Dann fom eine Interpellation familider Barteien Ausnahme ber Babertifden Bolfsparfei mann be-Borgebens ber belgischen Beborbe in ben Rreifen Eupen und Malmebn zur Sprache. Es handelt fich fier um ein Rupitel, über das schon viel gesagt und ge-icheieben worden ist, ohne daß die Belgier sich veranlößt gefeben haben, auf ihre dem Friedensbertrag midergefeben haben, auf ihre dem Friedensbertrag midergrechenden Bedrüdungen und Beeinträchtigungen der Bechte der deutschen Gewölkerung zu verzichten. Deute konnte die Begründerin der Interpellation, die Ben-Zentrumsabgeordnete Fr. Schmit (Aachen), wieder eine neue Reihe von Fällen anführen, die im Barlament lebhafte Entruftung bemorriefen. Die betr. Tatfachen find fo gweifellos festgeftellt, bag man nicht begreift, bafi die befgische Regierung von allen biefen Dingen nichts zu wissen borgibt. Die Reichsregierung bat ber Konferenz des Bolferbundes abermals eine Deutschrift überreicht und barin unter anderem gebeten, für die Abstellung ber tedmischen Mangel ber für die nösseulung der kanningen venngei der deversiehenden Bolfsabstimmung zu sorgen. Leider hat der Golfsechund sich als zurzeit noch nicht zuständig sir diese Angelogenheit erflärt. Auch diese In terpelsation wurde ohne Besprechung erledigt.

Bon den deiden Rechtsparteien war eine Interpelsation eingebracht worden, wegen der Beurlaubung

ber Beamten und Arbeiter in Staatsbe frieben am 1. Mai. Mis bie Regierung fich bereit erklärte, die Interpellation innerhalb der geschäftsord-nungsmäßigen Frift, d. h. also innerhalb 14 Tagen zu beankvorten, wurde diese Mitteilung von der Rechten

mit Lärm aufgenommen. Donn fam noch ein in letter Stunde von ben Unab-hängigen u. einem Zeil ber Dehrbeitssozialbemofraten eingebrachter Anirag auf Aufbebung bes De-lagerungesuftandes zur Sprache. Diefer An-iran und feine Unterftugung durch bie Wehrheitsfosiafbemofraten ift offenbar einem Agitationsbebürfnis ent fprungen, welches fich aus ber Rabe ber Mahl erflärt.

Der Minister des Junern Dr. Koch (Demot.) erstärte, daß es leider nicht möglich sei, den Ausnahmagustand nach vor den Wahlen überall aufzuheben. Um die Bebölserung bor weiteren Unruhen zu bewahren, mitfie der Andnahmezustand aufrechterhalten bleiden. Dieser Ansicht ichlog lich namens des Zentrums der

Mbg. Gilfing an, ebenso ber Rebner ber Demokraten Der Antrag wurde mit den Etimmen der beiden sogialbemotratifden Barteien infolge ber febr fdevachen Befebung der übrigen Barteien angenommen. Durch bie Unnahme biefes Untrages, bie in ber Nationalber fammlung einige Aufregung beworrief und den Mini-ter des Jamern Roch veranlagte, fich mit feinen Parteifreunden ins Benehmen au feben, ift eine offenbare Sie fieht fich einem Parlamentsbeschiuß gogenüber, gu dem die Regierung sich absehnend geäußert bar. Es ist indes zu haffen, daß der Gegenfat nicht auf die Spise getrieben wird.

Wieder einmal mußte fich bas haus mit dem gall Brag beschäftigen, mit dem es anscheinend nicht fertig werden fann. Auch beute scheiterte die Ersebigung bes

Abg, Gruß in verfaren. Der ber & Brigimmeng ergab fich inbes eine Mehrbeit ban 100 gegen 98 Abgenebnete für

And ber Mittagspause erledigte die Notionalversamm. ing eine gange Beibe fleinerer Borlagen. unter eine, durch bie ber Relegogustand mit Cofta Rica ar beenblot erflart with

Der Einspruch bes Reichbrats gegen die Ginstellung son 5 Mill. Marf zur Errichtung einer wiffenschaftlichen abiellung für Bolfebilbung an ber Univerfilåt Frankfinet a. M. wied dem Berfassungsaus-icus überwiesen. Erledigt wurden serner Geschent-würse betressend Absonmen über den Gesangenenaus-tausch mit Rujland und Lettsand. Für Freitag steht u. a. die dritte Lefung der Aufhebung der Militärgerichtsbarfeit auf ber Tagesorbnung.

Deutschland.

* Das württembergifche Schulgefet, bas jogen. fleine", ift vom Landing in dritter Lefung mit 87 gegen 9 Stimmen angenommen worden, nach dem Minifter Dr. b. Bieber auf Befragen erflart batte, die württembergische Regierung werde den maggebenden Ginfluß der Ergiebungs. berechtigten fichern. Dagegen murbe ein Untrag, wonach burch Berfügung Bestimmungen erdien werden follen, durch die den Religions. gefellichaften der in der Berfassung gugestandene Einfluß auf die Erteilung des Reli-gionsunterrichts gesichert wird, gegen die Stimmen bes Rentrums und eines Teifes der Demokraten abgelehnt. Der Sprecher bes Zentrums gab die Erffarung ab, daß, falls die Regierung fich für Einführung der Simultaufchule in Wiettemberg nach beffischem Mufter einsehen werbe, ein Berbleiben bes Bentrums in ber württembergifden Regierung unmöglich fei.

Berfauf ber Roln, Bolfsata.

Roln, 20. Mai. Die Rolnifche Bolfs seitung ift bente in ben Befit ber Rolner Et-fenfirma Otto Bolff in Roln übergegangen, hinter der ein Banffonsortium der Rölner Großbanten ftebt, die diese Beitung in eine 21. tiengesellschaft unmandeln wollen. Als Kauf-lumme werden 3 Willionen Mark genannt. Die bisherigen Berleger J. B. Bachem führen lediglich die Buchdruderet weiter. Dasfelbe Konfortium mit der Firma Bolff bat auch das Rölner Tageblatt mit ber Rölner Berlagsan. ftalt erworben und die alter Aftien, soweit greitbar, aufgefauft. Eine Kapitalserhöbung von 1,2 Millionen foll das Unternehmen auf eine breitere Grimblage ftellen.

Bwei Alaffen auf ber Gifenbahn?

Berlin, 20. Mai. Berichiebene Blätter bringen die Radzeicht, daß mit dem 1. Juli 1921 auf den Reichseifenbahnen nur noch swei Bagen-flaffen geführt werben. Bie die "Deutsche All-gemeine Beitung" bon guftandiger Stelle offigios erfahrt, trifft biefe Melbung nicht gu. liegen in dieser Angelegenheit bisher nur die Borfcblage einer Studienkommiffion bor, Die Untersuchungen für bie Möglichkeit ber Beidnanfung auf zwei Bagenflaffen vornimmt. Befchluffe ind noch nicht gefaßt worden, jumal mit ber Ilmgestaitung noch einschneidenbe technische und tarifliche Probleme zu lösen find.

Provinzielles.

)M Gls. 22. Mai. In Weilburg seinem jehigen Wohn-ort seiert am heutigen Samstag Derr Gutervorstehet a. D. Jobann Mart in ein geborener Elzer und Water des dier wohnenden Gerichtsfefrertärs Martin seinen 90. Geducistag. Derr Martin ist der älteste unter den lebenden Elzer Männern. Rur noch 1 Frau (Witvo-Jakob Eufinger) sählt 22 Bebensjahre. Deut hoben liter entingerhand erkenen fich beide in Kannelland Miter entsprechend erfreuen fich beibe in forperlicher u. geiftiger hinficht bes beften Boblbefindens. Moge hnen ein weiterer beiter Lebensabend vielleicht der (1). Geburtstag beschieden sein. 5t. Bam Besterwald, 20. Mai. In der Kohlengrude

Gegen Gottes" murbe ber Bergmann Bilheim Dait son abstürzenden Kobsenmassen verschüttet und gesidet. :1: Bom Lande, 20. Mai. Man schreibt und: Go berricht vielfach noch an keineren Plähen die Regel, daß dei Geschäftskleuten (wie Uhrmachern und dergl.) Bertgogenstände in Reparatur gegeben werben, ohne daß hierfür ein Reparaturschein, besto. Empfangsichein für den ausgelieferten Wegenstand verabfolgt wird. — In letter Beit baufen fich bie Borfalle, bag Bertgegenunde in Bertuft geraten, ba die reparierten Gochen unter Johlung des Asparaturvetroges einfach ohne jeden Ausweis ausgesiefert wurden. — Als Beispiel fei fol-gende Begebenheit angeführt: Ich lieferte vor ca. 9 Wochen in A. bei einem bekannten Uhrmacher eine Uhr gur Reparatur ein, die wie ber Geichaftsmann mir fpater unitreilte bon einem jungen Manne bereits abgeholt morben sei. — Ms ich jedoch in den Geschäftsräumen des Uhrmochers detr. eines Ersahamspruches Rücksprache nahm entdecke ich in dem Laden meine Uhr an dem Monogramm, für welche mir ber Geschäftsinhaber eine pang minderwertige Uhr vorber als Erfat angeboten hatte. — Auf diese Art und Weise kann burch Berwechslungen ober Jrrium bas Bublifum geschädigt wer-ben, wenn es nicht an Sand eines ausgestellten Rebaroturfceines feine berechtigten Unfpruche auf fein Gigentum voll nadapeifen fann. ht. Oberurfel, 20. Mai. Bei ber Berfteigerung ber

Siande für den Bergnügungsplat gum zweitägigen Paffauischen Neuernehrtog am BO. und 21. Juli wurden insgesamt b140 K gelöst. Was wird da bas arme Bubt. m Caare loffen mill.

Frankfurt, 21. Mti. Der Raufmann Frang Danimacher ewurde gestern früh gegen drei Mer in der Brau-bachtrake mit einer Schufmunde lebensgefährlich ber-leht aufgefunden. Ueber der Zat schwebt noch völliges

ht. Frankfurt, 21. Mai. In den lehten drei Rächten wurden hier 7 schwere Gindrücke verüht, bei denen die Berlrecht: über 250 000 . an Wert ergaunerten. ht. Frankfurt, 21. Mai. Der vor kurzent bei der Metallweferei ben Rataget geftobiene Blatinbraft im

Weste von 1 800 000 M wurde am Mititood in Bremen gum Berfauf argebeten. Beiber emtfam ber geriebene

Berbrecher mit bem fostbaren Metall auch biesmal. hi. Kaffet, 20. Rai. In bem Reb ber lleberlambs-gentralen, mit bem Mittelbeutschland vom Main bis an die Weser überspannt werden foll, wurde am Witthood ein großes Glieb bem Betriebe itbergeben: bie 87 ffm. ange frankliche 60 000 Bolt-Fernleitung vom Kroftwerk der Ederialsperre nach der Diemelialsperre bei Gelmingaufen. Die Banbfreife Sorter, Sofgeismar und Barburg werben seit einigen Tagen von der 60 000 Bold-Fernleitung in Beunben mit Kraft und Licht gespeist.

Kohales.

Limburg, 29. Mai. ber biefigen Bentrumbpartet bittet bie verebriiden fatholifden weibliden Mitglieber berBartei, an ber Dienstag, ben 25. Mai nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle ber Marienicule ftattfindenden öffentlichen Bersammlung bes Rathol, Frauenbundes, in ber die wichtigsten Beitfragen in ihrer Bedeutung für die Frauen behandelt werden, fich recht rege gu beteiligen.

Tagungs-Brogramm:

geistlichen Beiräten.

11 Uhr morgens öffentliche Berjammlung und bas Thema: "Unfere Jugenb".

3 Uhr nachmittags örfentliche Berfannulung mit Bortragen, Grl. Oberlebrerin Breuer-Beanffurt fpricht iiber bas Thema: "Bir fath. Franen und bie verfaffunge-rechtliche Stellung

Frau Abg, Sedwig Dransfelb. Berl be-bandelt das Thema: "Zeitunfanben des Rathol. Grauenbundes."

Die Jugendabteilung des Turnver-eins (E. B.) wich am morgigen ersten Pfingstiag abends nochmale einen Theaterabend veransialten. Gon vielen Seiten dazu angeregt, wird die Abieilung bas au. läglich des Anfurnens des Turmereins mit vollem Erfolge gespielte giveinftige bon Bfarer Dr. gauft fur Jugenbouhnen gewibmete Schoufpiel "Ein verbummeltes Genie gegen ein billiges Entgeld zur Anfführ-ung gelangen laffen. Die einzelnen Rollen find in den bewährten handen. In den Zwischenpausen konzer-tieren wird, wie das erste Mal die dan Jugendturnern

gufammengefehte hanstapelle. Gin Befuch ber Beranftaltung ist bestens zu empfehlen; ber Beinerlös ist für Anschaffung von Turn- u. Spielgeräten für die Jugend-abteilung bestimmt. (Siehe Anzeige.) — Aufbebung der Marmelade. Awang d-britisch aft. Aus Berlin wird gemeldet: Die Marme-lade. Anzeichen

labe-Iwangsmirtichaft ift aufgehoben worben. Die Reichsgefellichaft für Obirkonferven und Marmelabe wird für den Aest des saufenden Wirtschaftsjahres nur noch den Zuder an die Marmeladenfadriken derteilen u. eine Kontrolle über die Bertvendung des Zuders aussiden. Ueber die Zusammente und der Marmelade und über den Zudergehalt sind te in e Borschrift. ten erlaffen worben.

- Ein fehr appetiiliches Bfingfipatet bestehend aus 20 Bfund bester Bausmachenburft. Centelatwurft, gekochem Schinken bas sich ein seiner Herr burch die Sperce an den Jug tragen lieh, siel unserer Vollzei anheim, die es als willfommene Feierragskost füt die städrischen Kranken weiterleitete.

- Gin junger Raufmann, ber unter Bebensgefahr ber Frembenlegion entronnen mar, traf geftern erichopft und vollkommen beruntengekommen auf bem biefigen Rathaufe ein. Er war burch einen Werber, ber biesigen Aathause ein. Er war durch einen Werber, der sich Dr. hardunger nannte nach Frankfurt a. M gelodt worden, wo der Dr. d., der hier angeblich eine gabrik leitete ihn zu seinem Lageristen machen wollte. In Mainz traf der Kaussmann mit 40—50 jungen Leuten zusammen, die sich dereits für die Legion verpflichtet hatten. Es handelt sich durchweg um 18—19jährige unsersahrene Burschen, die keine Ahnung hatten von dem, was ihrer in der afrikanischen Wüste oder in den indischen Sümpfen wartet, Als er von Natur nach dem Weiten transportiert werden sollte gelang es unserem Gewährsmann durch das Moortsenijer aus dem gerade langsam sahrenden Juge zu springen. langfam fahrenden Buge gu fpringen.

- Bom Bassers port. Das günstige Frühjahe hat auch in die beiden hiefigen Rubervereine wieden reges Leben und Treiben gebracht. Jum erften Ral hat in diesem Jahre der Ruderverein von 1896 einen Ru-derlehrer gewonnen, der die Mannschaften in den Rachmittags- und Abendfumben ausbildet. So wird es möglich ein, obwohl bem Berein in diesem Jahre nur Anfänger-Mannschaften zur Berfügung siehen, frühzei-tiger als sonst die auswährigen Regatien zu besuchen. Auf der am 29. und 30. Mai in Trier anderaumten Regatta werden die Aungmannen gum ersten Mal Gelegenheit haben, an Start au geben. Es wird gegen Bereine aus Koln, Duffelborf, Bonn und Trier einen igweren Strauf auszuschen geben; das berechtigt die gute Korn in der sich die Mannschaft befindet, zu guten Hoffnungen. In Limburg wird der Lahn-Regartin-Berdand in diesem Jahre zum Wjährigen Jubildum des Limburger Auderdereins Ende Juki zum Amal

fann, bescheinigen wir hiermit gern dem Kupellmstr. D. Storl Kittler, das dem Einsender des fraglichen Arti-fels jede Kritif, geschweige denn eine Herabsehung der Mufiffapelle und beren Leiter ferngelegen bat.

Bentrumsverfammlung.

Die geftrige Bentrumsberfammlung erfreute fich eines liberous frarfen Befuches. Mile Teile ber geräumigen Turnhalle, Seitengänge, Gallerien waren von einer gewaltigen Zubörerschaft angefüllt. Der Abend - um es gleich bier vorweg gu - war in jeder Sinficht ein runder Erfolg und die Ortsorganisation unserer Partei bat berechtigten Grund mit ber Beranftaltung gufrieden Ber allerbings bingefommen war um politifdje Genfation gu erleben, fam geftern feineswegs auf feine Roften. Bentrumsrebner geidfneten fich von jeher durch einen ruhigen, sachlichen Ton aus, fie waren u. find in vornehmer Ritterlichfeit ftets bemiibt, auch bem Gegner Gerecitiofeit widerfahren zu lassen und wo man dem politisch Andersdenkenden entgegentritt, geschieht es ohne berlehende Ausfälle, ohne Gebäffigkeit ober gar berfönliche Berunglimpfung. Als Chrift erbliden wir auch im Gegner den Bruder u. als Deutscher, auch in dem Angehörigen einer anderen Richtung den Bolfsgenoffen. Diefe Gebanten, die geeignet find, pas politisch-parlamentarische Leben zu verebeln, und das demokratisch-republikanische System vor bemagogischer Entartung zu bewahren und zu höchfter Bolfssouwerunität zu erheben, waren nicht nur die ftillen Leitgebanken der geftrigen Bentrumsberanstaltung, sondern wurde von dem Redner den Abends Beren Brofeffor Dr. Laufcher in bergerfrischender Weise ausgesprochen und in vorbildlidjer Beise beachtet. So kam es, daß man gestern weniger den Eindruck hatte in einer der herkommlichen Wihlversammlungen quit lauter Agitation und geräuschvoller Propaganda zu sein, wo mark-schreierische Reklame ost phonetische Orgien seiert und die fo manden braben Wann gum unverföhnlichen Gegner bes parlamentarifden Spitems machen, — nein, gestern Abend sprach ein beutscher Sochichullehrer ein Gelehrter und Gebildeter in bes Bortes bester Bedeutung, ein Christ von Ueberzeugung und ein Batriot der Tat zu einem hunderifopfigen Maffenauditorium und daß er es fo rubig und facilità, io gelehrt und tiefariindig tat, hat unferer Bentrumsfache io gewaltig genutt, bat manden Lauen aufgerüttelt, und mandem Aweifelnden den ftarfen Glauben gurudgegeben, manden auch der Zentrumssache neu gewonnen, — alle aber mit Begeifterung erfüllt. Bir wiffen nun was auf dem Spiele steht, um was die unhlutige Schlacht am 6, Juni geht. Wir wiffen nun was das höchste und bedeutungsvollste, das edelste und fostbarfte in unferem Bentrumsprogramm ift: Die Wahrung unferer ideellen Rulturgiter. wiffen, bog der Kampf ernft fein wird, aber wir haben auch die tröstliche lleberzeugung, daß wir Bubper haben im barten Stroug, wir faben und hörten gestern einen unserer besten Bentrumsmar-Folles wiederum an der Geschlußun fahigkeit 1. 8 Uhr morgens bi. Messe mit Ansprache im Brosessordung des Der Geschäftsordnungsausschung beautragt Dom.
Der Geschäftsordnungsausschung beautragt Dom.
Derfanntlich, die Gemehnigung zur Strafbersosgung des 2. 9 Uhr morgens gemeinsame Sihnng des Ben- würdig. — Mag auch das Christentum in keinem Berantwortlich f. d. Anseigen: 3. D. Ober, Limburg.

tralborftandes mit den Borftande- und Ant- Lande Europas jo hartnädige u. woblausgerüftete ichnigmitgliebern der Zweigvereine und den Gegner baben wie in Deutschland und mag vor len bier der Ratholinismus umunterbrochen und feine Extliens geiftig zu ringen haben, fo bat die Bortrag von Brl. Dr. Wingerath-Roln über emige Borbhung unferent beutiden Bolle gung Entgelt auch wohl die besten und gelehrtesten Briefter gegeben. Geführt von folden Mannern, geflütt auf ben festen Schild umferes bewährten Bentrumsprogrammus dürfen wir, wenn die Bentrumsmähler in Einigfeit und Einträchtigfeit ihre Pflicht tun, getroft in die Jufunft bliden, das war wohl der Eindruck, den gestern jeder aus der Berfammilung, auf die wir noch zurüdkommen, mit nach Huse genommen bat.

Rirchliches.

* Deftrich, 20. Mai. Gestern traf unfer Docum. Berr Bischof gur Spendung ber hl. Firmung bier ein. Mus biesem Amlag trägt unser Ort reichen Festschnud. Der Rirchenfürft wurde, von Ballgarten fommend, nachmittags in feierlicher Bragefilon empfangen und zur Kirche geleitet. Am Abend fand Fadelzug und Ständen statt; Borträge einer Rusiffapelle wechselten mit Gefangsvorträgen. Derr Bürgermeifter Weder fielt eine warmempfundene Begrüßungsrede, worauf der herr Bischof enviderte. Wit Abfingung des Liebes "Großer Gott wir loben dich" fand die Beranstaltung ihren Ab-

Bermischtes.

" Die Danbgranate im herbfeuer. Difenbach, 20 Mai. Die Chefran Sattler war beim Rochen beichaf. tigt, als der Küchenherd plöglich unter gewaltigem Getofe explodierte, wobei die Frau in Stude geriffen wurde, während ihre brei Rinder fcwer und eine andere anwelende Frau leichter verlett murben. Die Wohnung wurde burch die Explosion, die anfcheinend burch eine in ben Roblen befindliche Gierhandgranate berborgerufen wurde, pollftanbig geritort. Die Berfehten wurden ins Rranfenhaus gebracht.

Gottesdienst-Gronung

Bfingitfenniag, den 28. Mai 1920.

Im Dom: um 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Resse um 8 Uhr 10 Minuten Kindergottesdeinst mit Bredigt; um 9% Uhr seierliches Contissionent, danach Bredigt und Spendung des hl. Soframents der Fir-mung. Auchmittags 3 Uhr Hondistal-Besper. Abends

In ber Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Ube: BL. Meffen, Die zweite mit Gefang, lebtere mit Predigt. Radymittags 4 Whr: Complet.

In ber Son und in der Stadifirde nachmittags bilbr: Gelogenheit gur bl. Beicht. In der St. Annafirche: Um 6 Uhr hl. Phesse; um 8 Uhr hl. Messe mir Predigt oder Amt. In der Sophienkapelle des Deppelstiss: Um

3% Uhr bl. Meffe, Pfiregftmontog, ben 94. Mai 1920.

Die Gottesbienstordnung ist wie am Pfingstsonning.
— Im Dom: Um 9% Uhr feierliches Dockennt vor aus-gesehtem Allerheitigsten. — Rochmittogs 8 Uhr: Feier-liche Besper. — Abends 8 Uhr: Rai-Andack. — In ber Dofpitalfirche: Um 2 Uhr Andacht mit Bredigi.

Mn ben Wochentagen: Im Dom um 6 Uhr: Frühmesse mit sakramental. Segen; in der Stadtstriche um 7% umd 8 Uhr h. Meisen; in der St. Annatirche um 7% Uhr h. Wessen; in der Gophfenkapelle des Deppelosissum 6% Uhr bl. Wesse.

Diensting, um 8 Uhr im Dom ht. Meffe mit Ansprache aus Anlah des Beziefsinges des facholischen Frances bunbes.

Samsing, um 4 Mir nachmittags; Belegenheit gut

Bereinsnachten.
Ingendennt. Donnerstog, 27. Mai, Andfüng zur Longrube bei hintermeilingen. Abfahrt 12,85 nach Oadanar. Rückehr nach llebereinfunft. Arefipunkt Bahndof. Alle Ritglieber werden beingend gedelen, sich am Gottesdienst und an den Bersammlungen des Kaihol. Frauendundes am Dienstog in der Aurnhalle der Marienschuse Griebeinen zur Mangemberjammlung um 11 Uhr dringend erhöumlet.

um 11 Uhr dringend erwünscht.

Dommor. Brode der Fronleichnumshinnnen Diensetag 149 für die Detren, Mittoch für die Dumen, Freisag für den ganzen Chor. Bollzähliges Erscheinen drin-

Berein fathol, taufmannifder Gehilfinnen unb Beamtinnen. Die Mitglieber wollen fich nach Möglichkeit an ber Lagung bes Stathol. Frouenbundes am Dienstag. ben 25. Mai, in der Marienschule befeitigen. — Freitag ben 28. Mai, 71% Uhr Vereinsbersammsun gin der Aurnhalle ber Marienichule.

Berein fathel. taufmannifder Gehilfinnen unb Be amtinnen. Wegen der Sentrums Bahtberfammlung wird die Bereinsverfammlung bom 21. auf Freitag ben 28. Mai berlegt.

Marienverein, Unfere Mitglieber werben nachbrudlich auf die Lagung des Kathol. Frauenbundes in Lims burg aufmerkiam gemacht und heforders zu der Jugende berfammlung am Pfingibienstag bermittag hersitch u. beingend eingelaben. In Andernacht der bervorragen-den Rednerinnen darf fein Mitglied fehlen, wenn ingend wie möglich ift.

Glifabethenverein. Alle Bereinsmitglieber werben freundlichst gebeien, an den öffentlichen Geranstaltungen bes großen fatholischen Frauentages am Efingk-dien siag zahlreich teilzunehmen. — Die wöchent-lichen Bereindstigungen des Elifabethenvereins finden nahrend ber Commermonate (von nachsten Dienstag ab)

wieder obends 8 libr im Bingens flofter fatt.
Rathol. Rübchenschub-Berein. I Die berehrt. Weitglieder werden freundlich gebeten, ich recht von und zohlreich an den Bersammungen für lathol. nub Jinngfrauen zu beteiligen. Der finden jackt: Dienstag, den 26. Rai, doemittage 11 ühr und nachneittags 2 für in der Marienfiguse. Der Cockedienst ift um 8 ühr im Dom. 2) Donnerstag 33. ühr Kahtag für die hier in Gellung befindlichen Rödchen im Depheihift; auch andere irrebsame Rödchen fönnen

Aubetungsverein ber Frauen und Jungfrauen. Die Anbeingsverein der Frauen und Jungfrauen. Die Mitglieder werden freundlichsi gedeben am Kfingsdienstag der Aagung kathol. Frauen und Jungfrauen möglichse vollzählig beiguwehnen. — Am Wittwoch den W. Mai, ist in der St. Annackude um 7% Uhr eine H. Wesse für das versierdene Bereinsmitglied Frau Ein Schmitt und am Dannersdag, den 27. Wai, für das versierdene Bereinsmitglied Frau Essabend. Baltsbiblisthet. An den Kfingskiagen geschlossen. Räcksieles Freitag 6—7 Uhr.

Brieftaften ber Rebaftion.

Rach Ha ahn bei Wallmered. Sie mitsen unterschei-ben 1) ab es sich um eine Einteilligungverfistung beit. Aufnahme bes Ramens auf denWahldorschlag oder I) um Annahme der Walk, nachdem der Borgeschlagene tatfächlich gewählt ist, banbelt. Bu 1) lautet die Erflärung eine: Ich, RR. erfläre mich unt der Aufmahme meines Ramens in den Wahldorschlag einverstanden. Bu 2) Ich BR. nehme bie Babl an.

Rach Limburg. Schornsteinfegertoge. Soviel uns mitgeteilt wird, betrügt die Grundunge 60 Bfg., für jeden weiteren Stof 30 Bfg. Jentralbeigungen und 4. A.

Monatlich 3.60 A durch unfere Crägerinnen und Agenten frei inn hans bestellt; bei der Post abgeholt monatlich 3.15 A, vierteljähel. 9.45 A; durch den Briefträger zugestellt monatl. 3.30 M, vierteljähel. 9.90 M

Frei . Beilagen: Sommer und Winterfahrplan, Naffauticher Candwirt. Ericheint täglich

euger an Conn- und Jeiertagen,

Nassauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Gleber. Actationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die achespaltige Zeile oder deren Aaum 50 Pfg. Bei Stellengesuchen und Stellen-angeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Retlamen 1.20 of ble Certzeile.

Ungeigen-Unnahme: BarbleCagesausgabebis 5 Uhr am Dorabenb. Nachlag nur bei Wieberholungen und puntilider Begublung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17 Ferniprech - Anichluf fle. 8. Poftichectonto 12382 Frantfurt.

Mr. 117.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 22. Mai 1920.

51. Jahrgang.

Mene Aufklärungen über die Marneichlacht.

Der Chef der Operationsabteilung im Großen Saubtquartier im ersten Teil des Weltfrieges, Beneralleutnant Tappen, hat eine Ceine Broschüre Beurteilung ber Briegführung bis aum Abschlug ber Marneicklacht: Gerhard Stalling-Oldenburg), die außerordentlich wichtige neue Angaben gur Marneicklacht und ihre Borgelchichte entbalt.

Er ftellt gunachft fest, daß eine weitere Ber-Barfung bes rechten beutschen Beeresflügels beim Bormarid, nicht möglich gewesen wäre. "Wir rech neten, wie es 1914 auch tatfächlich eintrat, imSerjegsfalle mit einer gründlichen Zerstörung aller belgiden Eisenbahnen, so daß diese auf Wochen hinaus für uns unbenuthar bleiben würden. Es wurben baber gur Sicherftellung ber Berpflegung bie berfügbaren Laftfraftwagen-Stolonnen fiir den rechheeresfligel eingeteilt. Aud bieraus erhellt eine weitere Berftartung bes rechten Seerestibpels, fo erwünscht fie dn fich immer fein nurfte, en rein technischen Magnahmen schließlich ihre bengen fand. Bei den Borbereitungen für bes Robilmadungsjahr 1914-15, bie bei Kriegsbeginn burchgeführt wurden, ergab sich, daß wir bei berBe-meffung der Stärke des rechten Geeresslügels an er Grenze des Möglichen angekommen waren" Bit diefer Darfegung foll bem vielsach erhobenen Korwurf, daß der Schlieffensche Operationsplan bon seinem Rechfolger verwällert worden ware, entpegengetreten werden. Da General Tappen im Frieden Chef der Mobilmachungs- und Aufmarschbteilung war, milfen seine Ansichten als die damals herrichende Anficht bes Generalitabes gelten.

Es geht ferner berbor, daß General v. Moltte d über die Kriegslage während des Bormariches is gur Marne - und mit ihm ein großer Teil ber biberen Gubrer - ein ganglich falimes Bilb pemacht batte. Die Augustfampfe wurden als eine solle Rieberlage der Franzosen betrachtet, was fie bekanntlich nicht gewesen find. Sie waren vielmehr nur febr geichatte Riidzugstampie. "Unter dem Eindrucke dieles "entscheidenden Sieges" hat ich der Chef des Generalstabes trot der entgegenenden Bedenken am 25. August zur Abgabe bon Kraften nach bem Often entichloffen. Er glaubte ben Augenblid gefommen, wo nach enticheidendem Siege im Weften im Sinne bes großen Operationsblanes erhebliche Krufte nach bem Often abgegeben perben fonnten gum Suchen ber Entideibung auch Es wurden bafür 6 Rorps bestimmt. Diefe bort. Es wurden dafür 6 Rorps bestimmt. Diese fallche Beurteilung der Lage führte au einer Som adung gerade des redten Beeresflügele ber für feine Aufgabe an u. für fich ichen au ichwach war. Sie ift eine ber Hauptursachen für den unpludliden Musgang ber Marneichlacht

In der Marneichlacht wurde am 8. September Die Lage bei der 2. Armee fritisch. "Generaloberft D. Molife entjandte einen boberen Generalitabsoffiter feines Stobes (befanntlich den fachlischen Oberftleutnant Sentich) au den Armee-Oberunnandos des rechten Flügels nit dem Auftrage Rig über die Lage bei den Armeen au orientieren und für ben Fall, daß bereits rudgungige Bewegsingen feitens der Armed-Oberkommandos angeduet feien, dabin au wirfen, das ein Zusammer dalt der Armeen untereinander wiederbergestellt . Diefer Entfendung war eine eingehende Besprechung der Lage voraufgegangen, bei ber betont wurde, daß es jest barauf antomme, busauharren und jede rudgängige Bewegung gu berhindern. Irgendwelde Bollmoditen, rudgangige

Heeresleitung anzuordnen oder gutzubeißen, hat der Offisier nicht gehabt, solche Bollmachten konnte er ja auch gar nicht erhalten. Bon ber Oberften Deeresleitung ift ein Befehl zu rudgangigen Bewegungen nicht gegeben worden, dies sei nockmals ausbriedlich festgestellt. Der entsandte Offizier bat auch später bestritten, an irgend ein Obersom-mando eine derartige Anordnung der Obersten Seeredleitung gegeben zu haben. Als er beim Ober-Kommando der 1. Armee eingetroffen set, feien die Befehle für ben Rudgug bereits erlaffen gewesen." Diese Feststellungen, die den bisherigen Ansdemungen bollfommen wibersprechen, find für die friegsgeschichtliche Forschung von außerorbentlidger Bedeutung. The man dariber abschließend urteilt, wird man aber erst die Neukerung des Armee-Ober-Kommandos 1 abwarten müssen. Am Abend des 9. September bestand bei ber Oberften Heeresleitung noch die Auffassung, daß eine allgemeine riidgängige Bewegung in eine riidwärts gelegene Stellung noch nicht in Frage komme. Als am Mittwoch, den 10. September der erwähnte Offigier gurudfehrte, war die Oberfte Beeresleitung vor die vollendete Tatfodie des Rudzuges

der 1. und 2. Armee gestellt. Canglid nen ift ichlieglich bie Mitteilung, daß noch am 13. September eine neue Offen-five beabsichtigt war. Es war eine schwierige Lage entstanden, "die möglichst bald endgilltig beseitigt werden mußte. Dies konnte am beften durch eine Offenfibe imfererfeits erreicht werben. "Der Chef ber Operationsabteilung bat baber ben General-Quartiermeifter als Bertreter des erfranften Generalstabschefs zu ben verschiebenen Oberfommandos zu fahren, um die notwendigen Anordnungen an Ort und Stelle au treffen. Bon ber 5., 4. und 3. Armee follte je ein Armeeforps freigennacht und in die Lüde zwischen der 1. und 2. Armee eingesetzt werden, um durch angriffsweifes Borgeben die Lage zu wenden. Bei den Oberkommandos fand diefer Entichlus volle Billigung und Unterstützung. Um späten Abend des 14. wurde, nachdem volles Einverständris über biefe Offenfibe erzielt war und die Borbereitungen dazu getroffen waren, die Rückfahrt nach Lugemburg angetreten, wo das Eintreffen am 15. früh erfolgte. Jugwischen war General v. Stein gum Rommandierenden General des 14. Armeeforps ernannt worden, General von Falfenhaun batte die Geschäfte des Generalstabschefs übernommen. Aber nicht nur dieser Bersonenwechsel war eingetreten, fondern eins der gur Offenfibe bestimmten Armeeforps war am 14. September vom Groken Sauptquartier bireft angehalten worden trop der 965mesenheit ber wichtigften und allein unterrichteten Berfonlichkeiten. "Man fann fich auch beute noch ber Ueberzengung micht verschließen, doch ein offenfives Einsehen auch dieses Armeekorps . . . einen allgemeinen Umschwung herbeigeführt kätte." Die furge Brojdgire bes Generallentnants Tappen ift reich an neuen Feststellungen und Anschauungen. Wie wertvoll und wichtig diefe au der Beurteilung ber Beeresführung find, haben die vorstebenden Betrachtungen gezeigt. Die Brofcure wird vorausfichtlich noch lange das allgemeine Interesse und

Die Dortmunder Kundgebung der driftlichen Arbeiterschaft.

die Kritik der Fachkreise erregen.

Die Rundgebung der chriftl. Arbeitnehmerschaft, die unlängst in Dortmund stattsand, war ein Rus nach Rettung aus nationaler, sozialer und seelifder Rot. Bu Taufenben waren die diriftlichen Manner ber Arbeit aus dem Industriegebiet, die

Bewegungen bei ben Armeen seitens ber Obersten sich den christs. Gewertschaften und den mit ihnen im Deutschen Gewerfschaftsbunde vereinigten Ungestellten-, Staatsarbeiter- und Beamtenorganisationen angeschloffen haben, berbeigeeilt, um den Willen zur Ordnung, Arbeit und Bflicht machtvoll gur Geltung au bringen. Die Rebe bes Staats-minifters Steger wald burfte nicht blog unter ben Arbeitern, fondern in breiten Schichten ber Bevöllerung ein lebhaftes Echo finden. Gine icharfe Ubfage ricktele Stegerwald gegen fints. Den Arbeitern fagte er eindringlich, daß fie neben ben Rechten auch Bflichten hätten. 2015 man in friihern Sahren on ihn herangetreten sei, in den Bersamm-lungen den Arbeitern auch Bflichten zu predigen, habe er das abgelehnt und gejagt, daß, jolange die Arbeiter nicht als gleichberochtigt in die Stände eingereiht würden, er nicht Luft habe, ihnen von Pflichten zu reben. Heute sei aber die Lage ganz anders. Heute hätten die Arbeiter die politische Madit; aber ob sie auch die wirtigungen selbst ab. rechtigung errängen, das bänge von ihnen selbst ab. Die Arbeiter selbstanisten den Gedanken des gemeinschaftlichen Werantwortungspefühls in breiten Maffen einhömmern. Go konnten fie ihre Stellung behaupten. Ein Zweites, was Minister Stegerwald berborhob, war die N b I e h n u n g ber Sogialifierung im Sinne ber fozialiftifchen Parteien und der Borichiag der Bildung von autonomen Wirtidaftstörpern, Sier fagte Stegerwald:

Kozialisterungsgesche im Sinne der Berstallichung als Ergebnisse einer Augendickslage aus Augendickslässen Beinen wir ab; denn dei der heutigen Geistesberfassung eines großen Teils der berhebten sozialistischen Ardeiterungen wird jede Sozialisterung zu einer gewaltigen Unierbilanz der sozialisterung zu einer gewaltigen Anierbilanz der sozialisteren Werke führen, toie toir das heute bei unfern Gifenbahnen erleben, die für 1980 wieder eine Unterbilang von 12 Williarden Mark ergeben werben. Die gange Entwicklung brangt auf einen Mittelweg zwischen Sozialisierung und hach-lapitalistischer Betriedsweise. Wir fordern die Kon-ktitution für die Wirtschaft geradeso wie in der Politik. Dieser Wittelweg wird in der Gründung den autono-wen Wirtschaftstörpern unter Micheteiligung der Ar-deitnehmer und einer gewissen Einfluhnahme des Staa-

Bei der Briifung der Ursachen, die zu bieser augenbiidlichen erbarmlichen Lage geführt baben, mußte der Minister auch auf den Berfailler Bertrag und verichiedene damit gujammenhängende Berhältnisse kommen. Er ging dabei von dem Gebanken aus, daß die chaotischen Borgange im rheinischwestfäsischen Industriegebiet in den letten Wochen ein Abbild nicht nur des allgemeinen Bustandes in Deutschland, fondern des gegemvärtigen Weltzu-

ftandes überboubt feien, und fagte weiter: Und Deutide fann nur retten fittliche Rraft und Gerechtigfeit auf bem Boben bes Christentums. Damit haben wir gugleich den Bo-ben gewonnen für den Kampf gegen den Berfailler Ber-trag. Unter dieser Losung mussen wir in erster Linie kampfen für die Durchsicht des Bertrages. Golange diefer Briebe nicht wefentlich umgeanbert ift, ift ein wirt. licher Aufbeu Dentichlands nicht gut möglich. (Stürmt. Buftimmung.) Wied Deutschland rainiert, dann wied gang Europa mit in den Abgrund hineingogogen. Diefe Einsicht muß aber auch den Arbeitern der gangen Welt aufdämmern, und unfre Aufgade ist es, unfern Freunden in der gangen Welt zu zeigen, daß auch ihre Zufunkt auf einer gerechten und billigen Aerderung des Berfailler Bertrages berudt. Tänicht nicht alles, so find die Arbeiter berufen, der Welt die taahre Freiheit, den wahren Frieden und die wahre Demokratie zu brin-gen, die wahre Demokratie, die sich ausbaut auf der Kraft und den Lehren des Christenmöchte ich bies fagen: In fetter Stunde möchte ich war-nen bor dem Berfuch, unfer armes, ausgesogenes, ge-quältes Baterland durch Angettelung von Terrors und Butiden vollende gugrunde gu richten. Dier im Rubrgebiet werben wir bas versteben. Ich möchte warnen ber ber Politifbes Richt-Leben - und Richt-Sterben-Laffens, bi e ein Bolt schliehlich bem

Bahnfinn gutreiben muß. Die Stimmung unferer Brüder in den beseiten und abgetreunten Gebieten zeigt es und icon heute: ber einheitliche nationale Gebanke, bas nationale Gemeinschaftsgefühl, bas wir in Stunden des Glüds immer so leicht geopfert haben, wird uns auf ewig eingehämmert werben. Die driftliche Arbeiterbewegung ist berufen, ihrerseits mit Rachbrust an der Herausarbeitung des einheitlichen Ge-dankens in Deutschland mitguwirken.

Rad diefem Glend von außen besprach Minister Stegerwald auch eingebend unfre innern Schwierigfeiten. Er ichilberte in ergreifenden Worten, wie heute Millionen von Proletariern ärmer werben, als fie jemals gewesen seien, und wie su ihnen herunterfinke perade der Teil des Mittelstanden, der wegen seiner moralischen und intellettuellen Gigenschaften ber anftanbigfte und wertvollste getwesen sei. Der Kampf aller gegen alle werde täglich schürfer, verbissener, die Zahl der Opfer größer. Berstimmelt, geknebelt, verhöhnt, abgezehrt, mit Gift in ben eigenen Abern, wider fich felbst in feinem Fleische wittend, fo ftelle fich beute der Körper bes deutschen Bolfes bar. Rur die Wee ber fogialen Gerechtigfeit fonne und retten und der Glaube an den Geg biefer Ibee, und hier miffe die chriftlich-nationale Arbeitericaft Bonntrager biefes Gebantens fein. Es lebe umb werbe feben ber ges funbe Sinn fur Ordnung und Arbeit, der in der breiten Maffe der Arbeiter und Angestellben fich immer wieber burckfeben werbe. Der beutde Arbeiter werde nicht eber wieder gufrieden fein, bis die Ersenbahnzüge wieder mit alter Bünftlich-keit auf die Minute gesahren, dis alle Essen von Oberichleffen bis gur Goar wieder ihre bichten Rauchwolfen gunn himmel ichickten, bis Deutschland widerhalle vom Stampfen und Hanmern ber Maichinen, als ob es eine einzige große Werkstätte fei. Dorin bürfte man sich trot aller Erichelmungen ber letten Bochen nicht irremachen laffen, bag dies der innigste Wunsch der großen Mehrheit der deutschen

Beshalb bie Bwangswirtichaft fo bauerhaft ift!

Bom Ausschuß ber Nationalversammlung gur Reberwachung der Biquidation der Reichstertilgesellschaft (Retag) und der Geschäftsführung ber Rotftandeverjorgungs-Befellichaft m. b. S. ift ber erfte Teilbericht nunmehr erichienen. Daraus intereffieren im wefentlichen nur folgende Aus-

"Die Auflösung ber Zwangswirtichaft erfolgt in der Weise, baß smächst die Rotstandsberformings-Gefellichaft m. b. S. die Waren für ihren Bedarf aussuche, die übrigen Waren witr den dann dem freien Handel überwiesen, der fie burch feine Organisationen übernehme. Man würde mit ber Auflofung, fo murbe weiter berichtet, icon meitere Fortichritte gemacht baben, wenn nicht von dem Berfonal Schwierigfeiten gemacht worben waren. Die Ungeftellten und Arbeiter der Retag wollen natürlich folonge wie irgend möglich, in ihren Stellungen bleiben; man babe beshalb große Schwierigfeiten, um bie Arbeiten ber Liquibation fcnell gur Abwidlung gu bringen."

Man fieht also auch aus diesem Bericht, daß in der Lat die tieferen Bemeggrlinde für die Fortbauer unierer Rriegogefeilichaften nur im "Rieben" am

Die Birren in Mexifo.

Amfterbam, 17. Mai. Rady einer Weldung aus El Bajo wurden 500 Mann ber Leibgarbe Car. ranga gefangengenommen. Carranga felbft leiftet noch goben Wiberftand.

? Unpolitische Beitläufe.

Berlin, 20, Mai, (Machbrud berboien.)

Wie bie Apostel gewählt baben. Broifden Simmelfahrt und Bfingiten wurde bor 1900 Jahren eine Wahlhandlung vollzogen, Die in mehr als einer Sinficht die bochfte Beachtung

berdient. Es galt, ben Erfasmann au erfüren für den abgefallenen und elend berfommenen Judas Aldfariot, also eine Ergänzungswahl zu treffen für bas Rollegium der Apoliel, das von grolf auf 11 Mitglieber gefunten mar.

Befamitlich wurde Mattbias auserwählt. Bielfach wird kars gesagt, der hl. Mattbias sei burch das Los berufen worden. Das ift nicht gans richtig. Es murbe freilich bas Los geworfen, aber erft am Schluffe, nachbem bie Wählerichaft gwet

Randidaten aufgestellt umd im die Sticktoakl ge-Es war eine richtige Wahlhandlung, über die mis die Apostelgeschichte eingehend berichtet. Bablletter war ber bl. Betrus als Borfitender im apostolischen Rollegium und Oberhaupt der gangen Rirde. Rad ber Simmeliabet bes Beren trat er fofort sein boches Amt an. Die Brediat, die Be-trus am Pfingitfeste bielt, war seine erste Amtshandlung im Mugebienft. Mit ber inneren Musgestaltung bes firchlichen Organismus wartete

er micht bis gu dem Bfingitwunder, sondern forgte fofort für die Ergangung des Oberften Rates der

Broolf. Er wollte auch nicht ben neuen Mitarbeiter burd einfache Ernennung berufen, sondern veranunelte die "Brüder" zur Mitwirkung. "Es war tine große Bahl von Berfonen beifanmen, gegen buffeimenden Gemeinde eine breite Boblverfammbung. Betrus eröffnete fie mit einer richtigen Wahl rede. Er idielberte bas Berbrechen und ben Untergang des Judas, die jur Erledigung des Manbats geführt batten, und legte dar, welche Eigen-Mosten der zu wählende Grsahmann baben müsse: Deshalb mit einer Mönner, die mit uns gufam-

genommen wurde, mit uns Zeuge feiner Auf. bett, sondern es miffen fich wenigstens zwei erstehung werden." In der Sprace von beute Drittel ber Stimmen auf den neuen Rochfolger fonnte man fagen; Betrus legte bie Bebingungen bes paffiben Babiredts bar.

Dann beift es weiter: "Da ftellten fie gwei bor: Joseph genannt Barfabas und Matthias." die Berfammlung bat das aftive Wahlrecht wirflich betätigt, indem fie givei Randidaten aur engeren Babl ftellte. Offenbar batten fie fich borber iberzeugt, daß diefe beiben die ganze Reit mit ben Aposteln zusammengewesen waren und mit ihnen Beugen ber Auferstehung des Beilandes fein fonn-

Rach unjerer weltlichen Sitte batte nun eine Stidnoabl ftattfinden miiffen. Die aboftolifde Bablverfamnilung überließ aber biefe lette Enticheibung bem Finger Gottes. Und fie beteten alfo: D Berr, ber bu bie Bergen aller fennft, gib uns au erfennen, welchen bon biefen beiben du erwählt haft, die Stelle biefes Dienftes und Apostelamtes gu erhalten! Dann marfen fie bas 208 fiber fie, und das Los fiel auf Matthias, und er ward ben elf Aposteln beigezählt."

Daß die unge Gemeinde fich auf das Gottesurted berließ, mar gewiß begreiflich und gerachtfertigt. Die Berfammlung ftand noch unter bem frifden Einbrud ber Bunder und ber Befehle bes herrn, ber unmittelbaren finnfalligen Befundung bes göttlichen Billens. Die Apoftel und bie Bril ber mußten fich erft noch gewöhnen in die flinftige Ordnung der Dinge, wonach die übernatürliche Leitung ber Kirche mittelbar erfolgt burch die menichlichen Bevollmächtigten, Die nach beftem Biffen und Konnen Hres Amtes walten follen, Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß in jener Berfamm' Rach ben bamaligen Berbaltniffen in der lung auber bem ftarten Gottvertrauen auch eine gewiffe Klugheit das Werfen des Lofes anriet, Die beiben Kandibaten icheinen in ihrer Wirdigfeit umb Begabung siemlich gleich geschätt worden gu fein. Gine Mbgablung ber Stimmen für ben einen und für den anderen hatte vielleicht eine vollftanbige ober annabernbe Stimmengleichbeit ergeben. So eine fleinliche Bifferrechnung wurde ber men in der ganzen Zeit, da der Gerr Jesus unter hochen Würde des Amtes wenig entsprochen haben. usw. find keine modernen Ersindungen. Uen wenn uns wardelte, von der Taufe des Johannes onge- Bei der Bap it wahl im Konflave genügt ja man die Wahl als demokratisch absteundeln will, fangen die zu dem Tage, ha er von uns hinweg- heutzutage auch nicht die ernsache Stimmenmehr- so mus bervorgeboten unreden. des es eine ge-

beit, sondern es mitfen fich wenigstens am eig funde, driftliche Demofratie von alteraber gege-Betri vereinigt haben. Ein fo funftgerechtes Bablverfahren konnte natürlich erft im Laufe ber Beit auf Grund von Erfahrungen ausgestaltet werben. In jener eriten Bablversammlung von Jerusalem awifchen Simmelfahrt und Bfingften mußte furs und einfach berfahren werben. Der Appell an bas Los hat offenbar damals eine gute Lolung berbeigeführt. Das Apostolat des hl. Matthias fand all-

gemeine Anerkennung und volle Bewährung. Much in den weltlichen Wahlhandlungen der Reuzeit spielt das Los noch eine Rolle als Bablbelfer. Es bilft uns über ben toten Bunft weg, b. h.: wenn fich eine Stimmengleichheit ergibt, Die nur durch eine umftundliche Bieberholnung ber Bablbandlung fich beseitigen ließe, so giebt man eine Entidjeibung burch das Los por. Die Urbeber des modernen Wahlrechts find freilich feine Schwarmer für GotteBurteile, fonbern wollen im Lofe nur bas Spiel des Bufalls feben. Aber fie berubigen fich mit ber proftischen Erwägung, das bei Stimmengleichheit die beiben Randidaten wohl ziemlich gleichwertig find, so daß es wenig ausmadie, ob ber eine oder ber andere durchfomme. Uebrigens ift das Wahlrecht, nach dem wir Deutsche jest wöhlen follen, mit einem fo funftbollen Abbarat ber Aufredinung in berichiebenen Stodwerfen ausgerüftet, daß für bas Los bei Stimmengleichbeit fein Spielramm bleibt.

An jene Berfannnlung, die unter der Leitung des bl. Betrus in Jerufalem ftattfand, erideint und ale wesentliches Rennzeiden nicht die Bobgiebung gur Bermeidung ber Stidwood, fonbern bie umfichtige Brufung ber Bewerber und bie formliche Aufftellung ber Kandibatenlifte. Bielfach betrachtet mon ein folches Bablverfahren als eine "bemofratifche" Einrichtung von neuzeitliden Charafter. Das feinmit nach beiben Bich-

ben hat und noch gibt, auch in der Kirche Chrifti, bie boch das Pringip ber Autorität am reinsten

Die weltlichen Ehren- und Machtiellen liegen fich ja vielfach burch Erbgang befeben, was feineswegs immer vorteilhaft gewirft hat. Die firchlichen Menter waren niemals erblich : fie mußten neu beseht werben entweber burch Ernennung von einer bevollmächtigten boberen Stelle ober durch Babl. Bei bem Bablverfahren, bas nach Lage ber Dinge gur Regel wurde, tonnte bie Beftatigung durch die höbere Stelle als Kontrolle in Birffamfeit bleiben. Go tonnte gugleich bie Demofratie und die Autorität gewahrt werden.

Der Rudblid auf die apostolische Bablversamm-Iung, Die gwijden Simmelfahrt und Btingften in Berufalem ftattfand, ift für uns befonders beach tenswert, weil wir jeht in der Auslibung unferes burgerlichen Bahlrechts begriffen find. Rehmen wir und ein Beifpiel an ben erften Chriften in ber regen Beteiligung an den Boblversammlungen, in der gewiffenhaften Brufung der Randidaten und auch in dem Gebet vor der Bahl. Bir fonnen auch heute ebenso fleben, wie Betrus und feine Briiber: "O Berr, ber bu bie Bergen aller fennft, gib uns zu erfennen, wen du erwählt haben

Ber fid bemilbt, den Willen Gottes au erfennen, ber wird bei ber Babl nicht von Eigenfinn u. Sonderintereffe fich leiten laffen, fondern nichts anderem Folge geben als feinen beiligen Grund faben und feiner gewiffenhaften Gorge für bas allgemeine Wohl von Reich und Rirche. Bolf und

Betrus lagte, der Erwählte milfle "mit ims Beuge ber Auferftebung werden." wir die bürgerliche Babl auch vom Standburg des Beugnisses. Als Willer wollen wir alle mit dem Stimmzettel Bengris geben von unferet fungen nicht. Gewählt wird schon von der altesten Zeit her, sowohl auf dem politischen, wie auf dem firchlichen Gediet. Papstwahlen, Kaiserwahlen, Bischofswahlen, Aebtewahlen, Bürgermeisterwahlen Bischofswahlen, Aebtewahlen, Bürgermeisterwahlen bon Mpoftolat!

Die bolnifden Umtriebe in Oberichlefien.

Berlin, 18. Mai. Die Entwidlung in Oberdiefien icheint in ichnellen Fluß gefommen gu ein. Babrend die deutschigefinnte Beoolfermig fich bistang in Berteidigung ihrer Rechte gegen die Bedrfidung durch die Ententefommiffion und gegen die Anmahung der Bolen nur gewehrt bat. ichemen die Bolen den Beitbunft für gefommen gu erachten, um offenfib nicht nur gegen die Deutschen, sondern, wenn es nicht anders geht, gegen die Entente vorzugeben. Die Aufdedung ber bolnifden Berichwörungsplane bet die Oberichleften drobende Gefahr grell beleuchtet und in das Lager der Bolen beftige Erreg. ung gebrocht. Je ungfinftiger fich die Berbaltniffe in Oberschleften für Bolen gestalten, jemehr ift insbesondere auch ber Bolnisch sprechende Teil ber oberichlefischen Arbeiterschaft au ber Erfenntnis gelangt, daß es um feine Bufunft bei Bolen jebenfalls ichlechter bestellt sein würde als bei Deutschland. Umsomehr scheint in Warickon der Bille zu erstarfen

Oberichleften mit Gewalt on lich zu reigen, wenn es auf dem Wege der Abffimmung, deren günftiger Ausgang doch für Bolen immer fraglider wird, nicht gelingen follte. Mus diesem Grunde ift in den letten Monafen die bolnische militärische Webeimorganisation in Oberichleffen eifrig gefordert worden, und an ber oberichlefischen Grenze find auffallend viel regulare polnische Truppen verteilt. Auch die Entente-Rommiffion in Oppeln erfennt die Oberichleffen brobende Gefahr und fann fich der Ginficht nicht daß durch das verbrecheriiche Borgeben ber Bolen unter Führung Warichaus bie Oberichlefien betreffenden Bestimmungen den Friedensbertrages ernstlich gefährdet find. Es liegt im deutschen Intereffe, die Stellung ber Entente, die für die Ausführung des Friedensvertrages berantwortlich ist, nicht noch mehr zu erschüttern. Ein Gebot politischer Rlugheit ist es darum auch, daß der deutschigesinnte Teil der oberschlefischen Bevölferung jeht Rube bewahrt und fich durch bolnische Provolation nicht zu Gegenaften hinreißen lätt, die die Lage der Ententefommisfion in Oppeln unhaltbar machen mußten. Unfer Bestreben muß borouf gerichtet fein, die Bollsabstimmung in Oberichleften ficherauftellen.

Die Erregung in Oberichlefien.

Beuthen (Oberichl.), 18. Mai. Der Bolfswille in Gleiwis meldet aus Mitdorf im Greife Blet: Geftern abend wurde der jogialdemofratifche Barteifefretar Rrocset burd Revolveridiiffe fo fchver berlett, daß er bald darauf feinen Berletungen erlag. Der Mord fei bon großbolnifder Seite aus gefcheben.

Breffefahrt ine bebrobte Beftpreußen.

Marienwerber, 18. Mai. Die "Reuen Weftpr. Mitteilungen" melden: Die auf der Fahrt durch die oftpreußischen Abftimmungsgebiete begriffenen Bertreter ber beutiden Breife find am Freitag bier eingetroffen. Abends fand eine Begriffungöfeier ftatt, su der der Reichskommissar für das westpreußische Abstimmungsgebiet, v. Baudiffin, die Bertreter der Breife fowie die Spibere ber Behörden eingeladen batte. Am Camstag vormittag erfolgte ein Rundgang burch die Stadt. Ge gen 8 Uhr fuhren die Breffebertrefer in Antomobilen nach Martenburg weiter, nachdem fie fich am Radmittag auf Einfadung zu dem Borfibenben der interalliterten Kommission, Bavia, begeben hatten. Bei dem Besuch der interalliserten Rommiffion ibrad Redafteur Gomoll im Sinne ber Breffevertreter der Kommission gegenüber von den starken Eindrücken, die die ausgedehnte Fahrt in Dorf und Stadt in allen Teilen des Abstimmungsgebietes auf die Teilnehmer gemacht habe. Die Eindriide liegen fich dabin zusammenfassen, das bas Deutschtum biefer Gebiete nichts anderes brauche als eine gerechte Enticheibung auf Grund der Abstimmung, und daß zur Bermeidung einer weiteren Berichärfung der nationalen Gegenfage die Festichung eines möglichft naben Abstimmungstermins bringend im allgemeinen Interesse liegt. Babia antwortete, daß die Enticheidung liber den Termin in Paris liege, und be- terfagt wegen eines Artifels betreffend die tonte wiederholt das Prinzip der Gerechtigseit, von Räumung dies Maingaus. dem fich die Kommiffion auch weiter leiten laffen molle.

Das Schidfal ber Rorbmart.

Ropenhagen, 19. Mai. In biefigen politifden Kreisen nimmt man an, daß die Uebergabe des Danemark gufallenben Teiles bon Norbichleswig am 26. Mai erfolgen wird. Am gleichen Tage berlaffen die frangöfischen Goldaten Flensburg.

Ruffehr Dr. Gefflers aus bem Ruhrrevier.

Berlin, 19. Mai. Reichsminifter Dr. Gegler fit bon feiner Reife ins Rubrrebier wieber noch Berlin guriidgefehrt. Der Minifter fonnte in ben bon ihm besuchten Orten feststellen, bag allerbinge eine gewisse Erregung noch borbanden ift, bag aber die außere Ordnung überall icon bollfommen bergeftellt ift. Dr. Geftler hat zahlreiche Berbande der Reichswehr im Rubrrevier gesehen und durch perfonliche Aussprache mit Offigieren und Mannichaften beren Bedürfniffe und Buniche fennen gelernt. Berpflegung und Befleibung der Reichswehr in diesem Gebiete laffen banach noch manderlei zu wünschen übrig. Auch von nicht militarifder Seite ift bem Minifter febr Gunfti. ges über bas Berhalten der Reichswehrtruppen mitgeteilt worden.

Der Minister beabsichtigt, in den nöchsten Togen nach Riel und Bilbelmsbaben gu fabren, um fich bort über die Berbaltniffe in der Marine personlich zu unterrichten.

Das "Rind" bes Majore Bifchof.

Stettin, 19. Mai. Rach einer amtlichen Berdiffentlichung bes Stettiner Bolizeiprofibenten exiftiert bas Rind bes Majors Bifchof, beffen angebliche Berhaftung zu scharfen deutschnationalen Angriffen auf ben Oberpröfidenten bon Bommern, Liphmann, Anlaß gegeben batte, überhaupt nicht. Die aufreigenden Berichte beruben auf einer völlig unrichtigen Sachdarftellung und find objektib reft fos unwahr. Das angebliche Töchterchen bes Maford Bischof ist in Wirklichkeit ein baltisches Madthen und beist Beatrice von Frentag-Loringhoven. Ihre Mutter lebt von ihrem Manne getrennt. Der Aufenthalt der Mutter ist unbekannt; fie bat fic übrigens niemals um bas Kind gefümmert. Das Madden ift weber verhaftet noch in Schuthaft genommen worden. Seine Ueberführung nach Stetfin erfolgte feinerzeit lediglich auf Berlangen ber Braieberin, Die felbit eine Ruffin ift.

lide Einberufung einer Bolferbundofonferens su forbern; an ber auch alle bisber nicht angeschlossenen Länder, besonders Deutschland und Rugland teilnehmen follen. Auf biefer Ronferenz foll dann die Auflösung des Oberften Rates beschloffen werben. Die weiteren Arbelten werden dann ber Friedenstonfereng bes Bolferbundes übertragen.

Benn die Frangofen mit ihrem Bider-ibruch nicht waren, fo batte die Bewegung gute Ausfichten. Unter ben bestehenden Umftanden lei-ber nicht! Immerbin ift die Bewegung für uns wertvoll und gu begrüßen.

Die nach Franfreid gefanbien Gefangenenpatete.

Berlin, 20, Mai. In den lehten Monaten bor der Rudfebr ber deutschen Gefangenen aus Frantreich häuften fich die Klagen, daß zahlreiche nach Frankreich abgesandte Gefangenensendungen den Empfanger nicht erreichten. Das bamalige rötselhafte Berschwinden bot jest eine gewife Aufflärung gefunden. Rach Frankfurt a. M. find vor furgem nicht weniger als fünf Eifen. babugüterwagen mit Bafeten und Badden für deutsche Gefangene in Frankreich gurüdge fommen, bie die frangöfischen Beborben ben Empfängern nicht mehr augestellt baben. Auf den Gendungen finden fich Bermerfe wie "Repatrie" ober "Retour a l'Envoyeur". Die Sendungen baben burch das lange Unterwegsfein, burch Raffe und Drud auherordentlich gelitten, ber Inhalt ist vielfach verdorben oder abhanden gefommen, Auf-schriften find verloren gegangen. Bon der Bostbehörde wird alles versucht werden, diese unbestellbaren Sendungen oder ihre kümmerlichen Refte den Absendern wieder guguftellen,

Italienifde Berftimmung gegen Frantreid.

Rom, 20. Mai. In maßgebenden Rreifen der italienifden Sochfinang nimmt bie Berstimmung über die Unflarbeit der frangof. Birtidiaftspolitif mehr und mehr su. Das Interesse der italienischen Großinduftrie und der Bankwelt an den deutschen Roblenbergwerfen ist recht erheblich, und man sieht nur mit Migvergniigen zu, wie die Frangofen fich bemüben, gewisse Borrechte bei ihrer Ausbeutung für sich sicher zu stellen. Nach der Annektion von Elfaß-Lothringen ift Frankreich im Befit einer wirtschaftlichen Machtquelle von außerordentlicher Bedeutung gelangt, so äuserte sich ein bervorragender Industrieller; es kann aber nicht augegeben werden, daß Frankreich allein im Befit weit ausgebehnter Eisen- u. Kohlenquellen bleibt und damit gang Europa die Breise auf. awingt, die ihm gefallen. Italien wird stels gegen ein Ersenmonopol in Europa Stellung nehmen müssen; damit sich die Richt-Itnien feiner Birtidiaftspolitit einftmeilen festgelegt.

Rom, daß bei ber Banca bi Roma wieber Deutide in leitenden Stellungen beichäftigt find. Die früheren Teilhaber ber römtiden Banthaufer Raft, Rolb und Schubmacher find in die genannte Bank eingetreten und übernehmen die Leitung einer neuen Zweigbant, die fich bauptfächlich mit ber Frage ber Begiehungen gum Auslande, besonders zu Deutschland, befaffen foll.

Der Rhein als befettes Gebiet.

299. Ludwigshafen, 19. Mai. Die alliterte Rheinschiffabrtskommission bat folgende Bekannt-machung erlassen: Die Beförderung von Kriegsmaterial affer Art im befetten Gebiet ins unbefette Gebiet darf nur nach erteilter Beförderungserlaubnis, für die die frangof. Kommiffion in Ber-Im guftandig ift, erfolgen. Der Rhein in feiner gangen Breite ift als befettes Gebiet anzusehen. Infolgebeffen ift die Beförderung auf dem Bafferwege bon einem rechtsebeinischen Safen nach einem finförteinischen unstattbaft.

Das freie Bort im befesten Gebiet.

299. Mainz, 19. Mai. Das Ericheinen bes "Mainzer Anzeigers" wurde auf drei Tage un-

Der "Mannheimer Generalanzeiger" bericktet aus Ludwigshafen: Am 12. Mai bielt eine Studentin der Beibelberger Universität aus Alensburg einen Bortrag, weldser streng sachlich die Abftimming in der zweiten Bone des Abstimmungsgebietes in Schleswig. Solftein behandelte, in der Jugendgruppe der Deutschen Bollsbartei. Mitten in ihren Ausführungen wurde fie von zwei französischen Ueberwachenden barbaftet. fitt noch beute im Gefängnis.

Bar Ferbinanbe Bermogen,

Baris, 20. Mai. Die Londoner "Times" melbet, daß das Benmögen des Ergaren Ferbinand von Bulgarien, das bei Kriegsbeginn in London angelegt war, und auf 400 000 Bib. geichatt ift, burch Gerichtsipruch ber engl. Krone zuerkannt wurde. Die Beschlagnahme erfolgte auf Grund eines Gesches, das der Krone gestattet, sich durch Urteilsspruch das Gut feinblicher Untertanen zu eigen zu machen. Der gar hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

Wahlbewegung. Eine große Gefahr.

Bor etwa 14 Tagen tagte in Berlin die füngste Reichskonferenz ber Rechtssozialisten. Das Sauptreferat hielt Scheidemann. In ihm verfiin-bete er unumvumben ben fogtaliftifden Billen gut Modit:

"Bas wir grunbfablich wollen und was wir mit allen Mitteln ber Berfaffung erftreben, bas ift natürlich nicht eine Roalitionsregierung, fonbern eine rein fogialiftifde Regie. rung." ("Borwarts" Dr. 230 bom 5. Dai 1920.)

Die Gefahr einer rein fogialiftischen Regierung bedrohte das deutsche Bolf ichon bei den letzten Bablen. Jett steben bet ben Sozialbemokraten die gleichen Bestrebungen wiederum im Bordergrunde. Rommt bei den nächsten Wahlen eine Binfamebrheit, dam fpielen in der fünftigen Regierung Deutschlands nicht die zahmeren Rechtsfogialisten, fonbern die radifalijen Linksfo-Auflösung des Obersten Rates?

Immeldet aus London: Bon Gugland aus grifes will, wer keine einseitige Par
Auflösung des Obersten Rates?

In Muflösung des Obersten Bates?

In Muflösung des Obersten bates der Obersteine der Obersteine der Obersteine Bates der Obersteine der Obersteine Bates der Verliebe der Verligten der Obersteine der Obersteine Bates der Verligten der Obersteine gialisten die erste Bioline. So ist num einmal der

will, ber mablt nicht fosialbemofratifch! Wir wollen feine Diftatur bon rechts im Reiche, aber auch fein Berliner Gogialiftenregt. ment. Das Bentrum will Bolfsberricaft und Bolfsregierung. Beides wird burch cine ftarte Mitte gewöhrleiftet. Bablt barum alle Bentrum.

Ratholische Arbeiter und Zentrumspartei.

Bor einer Woche hielten die fathol. Arbeiter-vereine Westdeuts dalande in Dusselborf ihren 13. Perbandstag ab. Auf dem Gerbandstage wurden folgenbe Entichliegungen einstimmig angeno

1. Die fath. Arbeiter fieben nach wie bor treu gur 1. Die fath, Arbeiter fleden nach wie vor treu zur gentrumspartei den Anschauungen der Arbeiterzenirumswähler über die Aufgaben eines Siaaiswesens als der großen Gemeinschaft des Bolles, zumal auf geistigfittlichem Gebiete, am ebesten gerecht getvorben. Die Jentrumspartei enspricht in dem junggeschaffenen Aufbau ihrer Organisation, wodurch den Wöhlern ausichlogosebender Ginflick in der Gestaltung und Leitung ichlaggebenber Ginfluß in ber Geftaltung und Leitung ber Bortei gegeben wurde, ben Grunbfagen einer ber-nunftigen Demofoatie.

2. a) Die Fraktionen der Bentrumspartei, fowohl des Reiches wie des Landes, haben Anspeuch auf den Dank

offer three Bablec für thre disberige Arbeit.

5) Jum Biederaufdas des Baterlandes war die Ritwirfung des Jentrums in der Regierungskoalition ge-boten, trohdem sie in Gemeinschaft mit Parteien ge-schen nucht, deren Anschauumen den unserigen schooff entgegeniteben. Die dowaus dem Zentrum gemachten Borwurfe erachten wir als ungerecht, da eine Arbeits-gemeinschaft feinerlei Gemeinschaft der Anschruungen

c) Gleichvohl halten auch bie Arbeitergentrumsmithler es für geboten, bag fiber die Biele und Grunbfage ben Bentrumspartel mehr als bisher vertiefte Ginficht und opferwillige Uebenzeugung in den Kreisen der Jen-trumsandänger berbeigesührt werden. Die vorhaude-men vorläusig programmatischen Leissähe müssen in ein endgültiges Jentrumsprogramm ausgesialten, das den wichtigften Fragen bes wirtschaftlichen, flaat-lichen und fulturellen Bolfolebens in ihrer neueften Gelieben und falturenen Bolistebens in iger neurzen weitaltung Rechnung trägt. Roch mehr aber muß eine ftaatsbürgerliche Schulung der Miglieder in der Prefie, in den Berfammlungen und sonstigen Beronitaltungen der Belehrung einirchen. Dierfür zu sorgen, ist Sache der Parteinstanzen, zumal der detlichen, Jür das Berjäumte fonnen die Fraktionen weniger als die Bähler ind der Generaltungen geronitagen. und beren felbfigeschaffene Parteiorgane verantiponilich gemacht werden. Bei der ftaatsbürgerlichen Schulung der Bentrumsarbeit wollen die Arbeitervereine mit bren beiten Rruften ber Bartei nach wie bor bilfreiche

3. Bir Iathol. Arbeiter beffagen aufs tieffte, bag innerhalb ber genfrumsportei Conberbeftrebungen gur Grundung einer eigenen Bartei rege wurden. Sie werden mit aller Kraft derartigen Machenschaften entgegen-wirken. Bor allem legen fie schärfite Kermahrung da-gegen ein, daß die Sonderbundlere sich als die besseren, grundfabfesteren und treueren Ratholifen binftellen

Bie die Arbeiter felber biober gweds Babrung ber Ginigfeit auf mancherlei befondere Gtanbeswünsche vergichtet haben, so verlangen fie auch von anderen Stän-ben größere Selbitzucht und Burücksellung von Ginzel-wünschen im Interesse bes Gesamtwohls.

11 Moldberg, 19. Rai, Gestern fand in ber biefigen Schule eine Neine Zentrumsversammlung statt, die sehr gut besucht war, namentlich von Setten der Frauen. Auch Graf und Gräfin Walderdorff waren erschienen. Den Borsit suhrle Berr Oel. Mat Schmitt von hier, der in seiner Eingangdrede in begeisterten Borten aufsorderte, dei der devorstebenden Wahl dem Bentrum treu zu bleiben und Karlegte, daß ein über-zeugter Katholif nur Zentrum wählen sonne. Der reiche Beisall, der dem Redner gezollt wurde, bewied, daß ihm alle Amvesenden beistimmten. Rach ihm ergriff herr Kaplan Et aut von hier das Wort. Er enkoiselte u. a. in furzen Zügen das Programm der Zentrumähartei u. erklärte, weidert und in wie weit das Zentrum wehr nach links abschwenkte. Auch er rentete reichen Beisall. fchienen. Den Borfit führte Berr Det. Rat Schmitt erflarte, weshard und in wie weit das Jentrum mehe nach links abschwenkte. Auch er renkete reichen Beisall, ebenso derr Wite er und derr Lehrer dolzh ach don hier. Lehterer dat durch die markigen Worte, mit denen er die bedauerlichen Zustände in unserm Lande ganz kurz schilden, wohl monchem aus der Seele gesprochen. Zum Schluft dankte derr Oel-Nat Schut it den Andrejenden für für zochreiches Erscheinen und forsert und die Erscheinen und die Erscheinen

berte sie auf, ihr Scherssein aur Bestreitung der Ausgaben für die Wahlborbereitung beigusteuern.
:!: Irmtraut, 90. Wai. Am Christissumelsahetstage
fand in der Wirtschaft Schub unter Leifung des Herrn Bürgermeisters Schneider eine Jentrumsbersammlung fatt. Robasteur Ereischer Baterlandes: nach
auf eine Worte wie Westelschie außen filn Macht- und Mecktlofigfeit, im Junern Berriffenheit und Berworrenbeit, Niebergang bon Sitte und Bucht, bas Schwinden von Treu und Glauben. Es gafte bas haus unferes Baterlandes neu aufzubauen erfte Bebingung bierfür fet ein ftortes, tropfabiges gunbament gu finben und biejes biebe allein bas Bentrums. programm, bes im Gegenfat gur bon ber Sagialbemo-frafie geprebigten Gottesleugnung fich auf ben Boden ber driftlichen Weltanschauung stelle; ber sozial-bemokratischen Rossenbebe und Rassenverseindung ein Brogramm ber ausschnenben Gerechtigleit stelle. Das Bentrum sei die Partei des mittleren Aus-gleiches, es suche erfolgreich die bestehenden Gegensate zwischen den einzelnen Interestengeuppen zu über-drücken und alle Stände, Berufe und Gewerbe zu einer fruchtbaren Bolls- und Arbeitsgemeinschaft z udereinigen, fo fonne bas Bentrumprogramm uns ben ben inneren frieden wieder bringen, den Berftanbigungofrieden das Ausgleiches, der in ichduem Gegenfahe fiebe zu ber bon bem grönten Teil ber Sogialbemofratie angestrebien Bergewaltigung durch eine Ankbondikale Diftatur. Bum Schlusse kam Redner noch auf di eneue Wohlart zu fore-chen: 80 000 Stimmen ein Abgeordneter. Wit der Bitte alle politifche Ueberbruffigfeit und jebe Bablmubinfeit am 6. Juni mannhaft zu übenvinden, bamit bem Benfrum feine eingige, eben aufgubringende Stimme ber-koren gebe, foliok Rebner unter allfeitigem Beifall feine feffelnden Ausführungen. herr Burgermeifter Schnei-ber banfte bem Rebner und richtete im Sinne ber hauptrebe nochmals einen warmen Appell an feine Dorfgenoffen fich bewußt gu fein, was am 6. Junt auf bem

Spiele ftunbe. :1: Effoff, 21. Mai. Am Abend bes Christibimmelfahrtstage fand hier unter Boefit bes heren Bürger-meisters Ort eine recht gut besuchte Zentrumsbersamm-lung statt; der rege Besuch war umfo erfreusicher, als durch die, in der Umgebung unseres Ortes berrichende Maul und Klauenfeuche ber freie Berfehr von Dorf zu Dorf etwas gehemmt war. Rach einleitenben Worten des Berjammlungsleiters ergriff Redafteur Ere i ich er-Limburg das Wort. Zuerst sprach Redner von den Rechten und ftaatsbürgerlichen Pflichten, die uns die neue Berfassung auferlegt. Wit dem Stimmzettel in der Sanb fann jeber 20jahrige Bobler und Bablerin mittelbaren Ginfluß auf bie Geichide feines Bolfes ausuben. Der 6. Juni ift ein Schidfalstog erfter Orbnung für unfer Land. Ge gilt einen Weg einzufchlagen, der uns aus Rot und Genb, aus Gottlofigseit und Gittenber-berbris in eine bestere hellere Jufunft führt. Aur Männer, die auf dem Boden des Christentums siehen, tonnen und biefen Weg weifen, nur bas gentrumsprogrumm fönne Kompaß und Richtschurr für eine angu-strebende Aufwärtsbewegung unseres Bolles in sittlich-religiöser, wie auch wirtschaftlicher Beziehung abgeben. Redner wandte fich bann an die antoefenden Mutter uid Bater und zeigte ihnen die große Berantwortung, die fie auf sich loben, wenn sie durch Saumseligkeit am 6. Juni

wird eine Bewegung eingeleitet, um die unverglig- | teiberrichaft will, wer feine Rlaffenregierung | ber ewigen Gotteslebre. Rebner wies auf bas nabe Bfingitfeft him und zeigte, wie febr uns ein neuer Geift, ein Gefft ber fittlichen Erneuerung not tue. zei, Gendarm und Geseis hanne unser Bolf vor dem Undergang retten nur Küdstehr zur Gotieduncht und Sittlickseit und nur der Zenkrumsadzerrdnete böte die Garantie, daß unser öffentliches stantliches Leben sich wieder im Sinne des Christenhums orientiere. Redner zeigte zum Schluffe, wie febr ein Stand auf den anderen geigte zum Schutze, wie sehr ein Stand auf den anseten angewiesen sei und wie verderblich, ja verdrecherisch des-dalb der sozialdemokratische Klassenkampf sei, das Jen-trum sei die Bartei des goldenen Wittelweges, der aus-gleichenden Gerechtigkeit. Sollte sich die, von dem größ-iten Teil der Sozialdemokratie angestrebte Diktatur ver-wirklichen, so dedeute das den Kampf aller gegen alle, Derr Bfarrer Rraus-Gifoff richtete ebenfalls eine ernste Rahming an die Anpesenden und mochte vorallem auf die Gefahr aufmerkam, die der driffliche Schule u. bamit driftlichen Jugenberziehung von feiten der Sogialdemofratie brobe.

)!(Binkels, 19. Mai. Samstag, 15. Mai fand hier eine gusbesuchte Zentrumsberfammlung unter Leitung des herrn Pfarrers Deh fatt, in welcher Redafteur Ereischer Limburg sprach. In überzeugender Rebe für jeden Bentrumsträhler; benn jeder Deutsche nimmt durch ben Wahlaft teil an der Bilbang ber Regierung des Landes. Die Nationalverjam freiheitliche Verfassung gebracht, w.e. inam eine anderes Volf besitzt. Wer bon den Jentrumswählern den Ernst dieser Aatsache verseunt und nicht zur Wahlurne tritt, hat sein Recht, spärer an der Regierung Aritis zu üben, Redner rechtsertigte die Koalissonspolitis des Jentrums; denn der Wiederausban von Staat und Birtichaft war nur möglich auf bem Boben ber Romilition, Druch betweistraffige Beifpiele wußte ber Rebe ner die falschen Richtlinien der fogialbemofratischen Bos ner die fallschen Bichtend der sognabemokratischen po-litif zu geißein. Während das Aentrum, die Partei der Währheit und des Rechts, allen Parteien gereckt wird, treibt die Sozialdemokratie Klassenpolitik, Klassenkampf und Klassenberlehung. Medner verurieilte den Sozials-serungsgedanken der Sozialdemokratie; denn sie idrek die Luit zur Arbeit und heigert die Preise der Produk-tion. tion. Zentrum und Sozialdemofratie befämpfen jah auch mit Riichidt auf ihre Weltanschauung. Staat, Ke-ligion und Kirche sind dem Zentrum unzertrennsiche Begriffe. Das Zentrum hat nach den Tagen der Redo-lution Kirche und driikliche Schule herübergereitet. Wie sieht es dier bei der Sozialdemofratie wird Meliciant fieht es hier bei ber Sogialbemofratie aus? Religions feindliche Gefinnung frede auch beute noch auf ihrem Brogramm. Was soll werden, wenn Jentraleuropa end christischt würde? Zentrumspolitif ist auch Weltpolitik, der Musorischen Internationalen der Sozialdemokratie stellt das Zentrum den weltumfassenden Gebanken der driftlichen Kläckstenliebe entgegen. Darum, Zentrums-mäbler am 6. Juni auf zur Wahlurne! Areiet ein im Rampfe für die erhabenen Biele unferer Bartet. Bern Bfarrer Den banfte im Ramen der Antoefenden bent deren Rebner und richtete einen warmen Appell an alle Auborer, boch ihre Wahlpflicht gu erfüllen und forderte gur Genindung eines gentrumsbereins auf, ber fofort mit einer ftarfen Mitgliebergabl in ben gerufen

Kirchliches.

"Galtig bis feche Monate nach Friebenbichlus."

So fteht auf gar manchem Stud bes unleibliden Ariogenotgelbes, bas man fo zwifden Zag und Dunfel in bie Sand gebrudt befommt und beffen unrentablen Befit man am anbern Morgen entbedt. Erft benft man derin man am andern Morgen entbedt. Erst benkt man daran, dei der nächsten sich beieben Gelegenheit seinen lieben Mitmenschen damit zu beglüden — das mitslingt dann meistens und so findet man dei jedem Oeffnen des Geldbeutels das ärgerliche Geldstüd. Endlich ein reitender Gedanke. In den Kingelbeutel mit dem Racker! Wag der Derr Pfarrer sehen, wie er mit dem Releier dem Rollen der der verschen der der der Releier dem Rollen der Raffer! Mag ber derr Pfarrer seben, wie er mit dem Belgier, dem Polen oder dem undesannten Deutschen serig wird! Und so sindet sich auf jedem Pfarrerschreibtisch ein Büchd'chen oder ein Kastchen, wo die Austriefer aus aller Derren Känder sich zusammenfinden und ein gar beschauliches Dasein fristen. Wollen wir diese Scheinisten, diese unrenkollen Dinger in Bapier und Weisell nicht zu neuem segendringenden Leben erwoesen? Wir konnen es so seicht. Roch einmal besehen und belesen wir das unappetissische Zeugs die und da sinden wir ein Stüd, das ein guter Freund und umb umtauscht und das dann doch der eignen Kirche zu

uns umtauscht und das dann doch der eignen Kirche zu Gute femunt. Aber alles, was für die eignen Zwecke werklos ist, was verfallen wird "sechs Monate und Friedenssichluh", das paden wir eilig zusammen und senden es als Wertpaket an das Kafhol. Bfarrant in Franffurt a. R. Gub. Diefes untergiebi ben ber Dube bes Gortierens und mit Billie neuer Freunde beforbert es die Deimatlofen gurud und gibt die solange Scheintoten bem lebendigen und leben-spendenden Geschäftsbetriebe wieder. Aber was mods bas Bjarramt Frankfurt a. M.-Sid mit bem Erlösk, Es will boch bas wertloje Geld geschenkt haben und bes fommt es machber an Ort umb Stelle vergutet. Wer die traurigen Diafporaverhaltniffe ber Augenbegirte grantfurts und wer besonbers bie engen Raumberhaltniffe ber fleinen Deutschorbensfirche, ber einzigen Rirche für den 35 Ouadraikilometer großen Seelsorgebegirk van Sachsenhaufen, mit einer Seelengahl von fakt 18 000 kennt, der freut sich, auf solch leichte Art beistenern zu können zum Bau einer gweiten Kirche. Alle, auch die fleinen Pjennigstüde, die 3. B. Juldu und dersselb herausgegeben, alle zerristenen Scheine, alles wird mutbar gemacht, dem erhabenen Swede, dem lieben Gost ein wied mitchen Gost ein neues murbiges Saus und ben armen abgebehten Groffiadimenschen einen erreichbaren würdigen Bu-fluchtsort zu bieten, von fie ihres Lebens Röte unsern Derrgott klogen können. Welch' ein schönes Werf, die dier gepfante Bonisarius-Jubilaumstirche benen zu hel-fen und sei es mit "Kringsnotzelb"! Wenn affo nun, iebwerter Lefer, bich fo ein Gelb ärgert, gibs in ben Mingelbeutel, meinetwegen auch noch ein gangbares bin su. Und alle die vielbeschäftigten Bfarrheren mögen ich doch die Zeit nehmen und das Vakeichen paden — fest und echt, damit es gut ankommt — und die Keisigen Kräuleins im Bfarrhause bringen's, trod ihrer vielen Arbeit, auch noch auf die Post, damit es rasch dem guten Zwede zugeführt wird — denn gar manches tit nur noch "gültig dis sechs Monatenach Fesedens schluße.

Mermifchtes.

PARTE

* 120 000 Belebnung. Saltern, 30. Maf. Ded Derzog von Krenberg bat auf die Engreifung der Täfen, die fürzlich den Grafen von Welterholt auf Schof Sphen bei Haltern ermordet haben, eine Belohn ung von 100 000 M geseht. Damit erhöht sich die Gesamwelschnung einschließlich der von der Stnatsan waltschaft in Münster ausgesehten 20 000 M auf

Curnen und Sport.

)(Cfg. 18. Wai. (Fußball.) 2. Namnschaft Spo. Cfg gegen die 1. Manusch, des Ht. 1919 Weildurg in Weiß-burg 2:2 Toren (Daldzeit 1:1). Spie 2. Namuschaft war durch drei Spieler der 1. N. derhärft, während Weild-burg mit der dollständigen 1. M. antrat. Das Spiel-war ständig offen und außgeglichen. — 3. N. Spo. Ag gegen 2. N. An. Alemannia-Riederbrechen. Rieders drechen war berkärft durch zwei Spieler der 1. N. und tonnte nur mit 2:1 Toren gewinnen. — Die 4. N. spielte gegen die 8. N. des Ffl. Alemannia-Riederbrechen mit 2:4 Toren.

Handelsnadjriditen.

Die beutsche Baluta steigt. Die beutsche Baluta lteigt in den weutwien Ländern graar langiam, aber doch mit ziemlicher Steigerung weiter. In Burich no-tierte sie am 18. Wat underundert (11,76), in Anglerdam bagegen 5,77% (gegen 5,70 am Kage boeber), in Stofffolm 10 (gegen 9,90).

Moderne Schirme für Sonne und Regen, Spazierstöcke

J. BELZER W Filiale der Leipziger Schirm-Fabrik G. A. Strieder, Hospitalstrasse 17. Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Befanntmadung.

Am 5. Mat 1920 wurden bier von einem angeblichen Fritz Egon von Bestalozza, Dr. ing., Silberbestede im Werte von eiwa 130 000 Mark erichvindelt. Er ftellte zu diesem Bwede 3 Schecks über 175 000 Mark aus, wofür bei der Bank Dek-Besith folgender Gegenstände: 24 Gabeln, 24 Messer, 24 Löffel, 24 Kaffeelössel und 24 Obstwesser. Diese Gegenstände sind vergoldet, ohne Monoift er noch im Befit bon 8 filbernen Mufter-

tit er noch im Besit von 8 silbernen Muster-besieden.

Der Täter wird wie solgt beschrieben: Etwa 28
Pahre alt, 1.65 Mir. groß, ohne Schnurrbart, vor-stehender Oberkiesen, an der rechten Seite ein Zahn mit 126.02 fm, IV/V. Al. 309 Std. mit 117.93 fm,

Um Rachforschungen, fostenlose Weiterverbrei- III./IV. Al. 14 Std. mit 10.45 fm; Riefernstämme: ftung in der Presse und Mitteilung im Erfolgsfalle (Grubenholz): III./IV. Al. 618 Std. mit 172.10 fm. wird ersucht. IB 4245.

3. A .: Rubnan.

In hiesiger Stadt treibt anscheinend ein Konstige des Dr. Bestadt freibt anscheinend ein Konstige des Dr. Bestadd sie Ullv. Al. it ist. mit 4.23 fm; Buchenstämme: Ullv. Al. blize des Dr. Bestadds in Unter liebergade eines Scheds in 518 Std. mit 3.68 fm; Fichtenstämme: L/IV, Al. Schwindeleien. Unter liebergade eines Scheds in 518 Std. mit 140.77 fm; Weißtannenstämme: L/IV. Al. 34 Std. mit 43.09 fm; Fichtenstammen: L/IV. Al. 34 Std. mit 43.09 fm; Fichtenstammen: L/IV. Al. 1926 Std. borigen Sonntag ein Fahrrad lieh. Mit biefem Fahrrad wollte ber Gauner angeblich von einem Behrer in Dehrn einen Geldbetrag von 5000 Mart bolen, um bei imferem Bürger ein Motorfahrrad 6830 Stud. Buflich zu erwerben. Bon diefer Fahrt ist der Das Bichten

Es wird biermit bor demfelben gewarnt, Betreffsfalle wolle man fofort dem nächften Boli-Bei- ober Sicherheitsbeamten Rachricht geben, bamit folche Elemente unschädlich gemacht werden.

Limburg, ben 19. Mai 1920. Die Boligeiverwaltung.

In unfer Genoffenichaftsregister Rr. 12 ift bei bem Cabenbacher Spar- u. Dariebnstaffenberein e. G. m. u. S. gu Cadenbach eingelragen worden: An Stelle bes Albert Baumann murbe Bergmann Abam Stein 2er in Cadenbach als Borftandemitglied gewöhlt.

Montabaur, den 12. Mai 1920. Breufifdes Amtogericht.

Möbel-Verfteigerung.

Im Auftrage ber nach Afrita gurudgefebrten Familie des Serrn Anton UIImann versteinere ich am Donnerstag, den 27. Mai, mittags 2 Uhr,

im Saufe des herrn Junglas in Monta-baur, Meeftraße 8 gegen Barzablung Modernes Schweizer Gichen-Schlafzimmer bestebend aus: 2 Betten mit Batentmatragen und Schonerbeden, Steiliger großer Spiegelichrant (für Kleider und Wäsche), Waschtisch mit Spiegel und Marmer, 2 Nachtische mit Marmor, 2 Stühle und Sanbtuchftanber.

Mobernes Giden-Gugimmer:

Buffet, Rredeng, Ausziehtifch und 6 Stuble, 1 elegantes prima verarbeitetes Chaifelongue, großer Rleiderschrank, eifernes Bett mit Matrate, Stühle, mittelgroßer weißer emaill. Berd und 2 Fillofen nebit Ofenrobre, Dienfüller, Roblenfaften, berg, Butten, Rudenwage, Raffeemuble, Bafcbrett, Bafchftanber ufm. - Diefe Gaden find nur einige Monate im Gebrauch — Ferner Bioline 1/1 mit Raften, Steilige Meffingfrone und Sangelampe für elettr. Licht, prima Binf-Rinder-Bodewanne, tomplettes Baby-Rorbbett, Bilber, Spiegel, Tfiche, Biertifche, Schirmftander, Bettitelle, Garderobe

halter, sowie sonstiges Haus- und Kildengerät. Besichtigung 1 Stunde vor Bersteigerungs-beginn. — Die Bersteigerung findet bestimmt statt. 7899) Reurofr, Brogehagent.

Jagd-Verpachtung.

Freitag, ben 28. Mai 1920, nachmittags 2 Uhr wird auf bem biefigen Gemeindezimmer, die am B1. August 1921 fällige Jagd biefiger Gemeinde umfaffend 295 Beftar, davon 52 Seffar Bald auf 9 Johre öffentlich meifibietend verbachtet. (Bon der Bahnftotion Goldhaufen in 5 Minu

ten au erreichen.) Ruppach (Rr. Wefterburg), ben 10. Mai 1920, Der Jandborfteber: Senfes, Bilraermeifter.

Jagd-Berpachtung.

Dienstag, ben 1. Juni de. 38., nachm. 2 Uhr wird auf dem Gemeindezimmer bier, die am I. Abril 1921 follige Jagb biefiger Gemeinde umfaffend 266 Setiar, auf 9 Johre öffentlich meiftbiefend berbachtet.

Beltersburg, den 19. Mai 1920. Der Burgermeifter: Gobel

Photo-Sport-Haus Rudolf Pillen, Coblenz

JohloBstraße 53 Fernout 215

Rheinstraße 20

Reibende Erienerungen schafft man ich und seinen Angehörigen durch Anschaffung eines PHOTO-APPARATES

Gasherde Elektr. Bügeleisen. Glaser & Schmidt, Limburg.

Die Staatsoberforfterei Aroppach ju Dachen-

Durg (Bestermald) verlauft am Freitag, den 11. Juni d. J., von 9 Uhr vorm. ab im Hotel Schmidt zu Hachendurg folgendes Holz etwa: 1. Revierförsterei Rister (Reviers. Weber-Rister; Förster Hofmann-Hachendurg). Eichen-ftämme: I./III. Al. 21. Std. nut 26.20 im, IV./V. Al. 59 Std. mit 25.74 im; Eichenstangen: I. Al. 2 Std.; Fichenuntscheit un Fulpypel: 21 rm; Erlenhung nicht vorhanden war. Der Tater ift noch im Gichennutscheit u. ennypel: 21 rm; Erlen-Befit folgender Gegenstände: 24 Gabeln, 24 Mej- gamme: IV./V. Rl. 87 Std. mit 35.09 fm; Erlenser, 24 Löffel, 24 Kaffeelöffel und 24 Obstmesser. untsicheit: 28 rm; Buchenscheit u. knüppel: Diese Gegenstände sind vergoldet, ohne Wono-gramm und ziselierte Handarbeiten. Außerdem II./IV. Al 202 Std. mit 72.97 sm; Fichtennut.

klirzer und mit Gold eingefaßt, spricht, außer L † 3 Std. mit 7.52 im; Buchenstamm: IV. 1 Std. beutsch, englisch und französisch und hat bier rust. mit 0.92 im; Erlenkamme: III./IV. Al. 35 Std. mit Unterricht genommen. Er ist elegant gekleibet mit 4.33 im; Fichtenstamme: L/IV. Al. 326 Std. mit brannrotem Anzug, beliem Sut und brannen 133.85 im; Fichtenstangen: L/III. Al. 246 Std.; Lardenftamme: Lill. Rt. 97 Std. mit 208.55 fm,

3. Förfteret Lützelau (Forftgehilfe Dillmann-Rroppach). Gicenftamme: L.III. Rl. 96 Std. mit 187.08 fm. IV./V. Rl. 244 Std. mit 126.77 fm,

4. Förfterei Rirburg (Förfter Bopp Rirburg). Sichtenftamme: III./IV. RL 788 Std. mit 128.81 im; Gichtenftangen: L/III. RL 46 Std., V./VI. RL

Das Buchenicheithols wird guerft vertauft Das Fichtenstammhols in ben Diftr. 85b Erchenbach 45a, 46a, 47c, 88b (3. Z) Br Rauberg, 17 Bolles, 71a Buifenluft ift bereits vertauft.

Bei bem Bertaufe bes Rug- und Brennholzes tommen nur Cagewerte der Umgedung und frühere ftändige Abnehmer in Betracht.
Die genannten Forstbeamten erteilen Auskunft über das zu verkaufende Holz. Auszüge können vom

Gorfter Unvergagt. Samenburg bezogen meben.

Zahnpraxis Michels, Dentist

Alle Behandlungen werden nur durch mich persönlich ausgeführt.

Sämtliche technischen Arbeiten, sowohl in Gold wie in Kautschuk werden in eigenem Laboratorium hergestellt.

Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.

Sprechstunden: Von 9-12 und von 1-6 Uhr Sonntags von 9-12 Uhr

Lieferzeit 14 Tage.

Färberei Bender, Limburg a. L.

Aderleinen, Zugftränge, Bäscheleinen, Sanf= und Papier-Bindfäden fowie fämtliche Seilerwaren

für Induftrie und Landwirtichaft.

J. Schupp, Seilerei en gros und en betail.

Limburg, Frantfurierftrage Rr. 15. Tel. 277

Café Höhler,

Villmar.

Eis, Weine, Likore, Kaffee, Schokolade

zu jeder Tageszeit.

Achtung Landwirte!

find infolge ihrer icharfen Gutrahmung unübertroffenen Musführung u. Leiftung für alle, auch bie fleinften Bandwirtschafts betriebe bestens geeignet.

Glegburger Bentrifugenfabrif "Gieglind" Rellershohn, Sanfel & Schmidt, Siegburg (Rheinlanb) J.b.



Zahnpraxis

A. Schwörer, Dentist,

Hadamar, Borngasse 11,

Telefon 37.

Sprechstunden:

Werktags you 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr.

Destillation und Likörfabrikation, Limburg (Lahn), Diezerstraße 36, gegründet 1882 Fernruf 404.

Reine Weinbrand-Kognak's

(1/1 und 1/2 Flaschen, verschiedene Marken und Preislagen)

> Spirituosen Liköre

Trinkbranntweine

Groß- und Kleinhandelserlaubnis.



Barlettwads Saalwams. Gaal-Glätte Lederfett duffett 1004 Ausburwadis Fl. Metalloub liefert in befannter guter Qualitat,

Fabrit chem.=techn. Braparate,

"Lengolin" Bh. Beng, Frantfurt (Main), Gunthersburg-Allee 11

Neu eröffnet: Nachtmann & Herget in Waldernbach (Wirtschaft Hase I. Stock)

Moderne technische Einrichtung. Billige, schonendste Behandlung aller Zahn-

Ziehen, Piombieren, Zahnersaiz usw.

Sprechstunden:

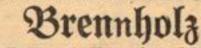
Taglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr,

Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Neu! Bedeutende Erfindung! Jedermann ist imstande sich wöchentlich 4-6 Plund Traubenzucker aus Karoffelschalen und etwas Drogen-Zutaten selbst herzostellen. Brauchbarkeit wird garantiert! Preis des Rezeptes Mk 4.- gegen Nachnahme. Zum Wiederverkauf 25/50 Stück à Mk. 2.50.

Carl Eckart, Frankfurt a. Main-Süd, 5.

Launitzstraße 19.



fpeg. Buchen und Giden, fowie Coleifholg (Bapierhola) taufe große Mengen gur fofortigen und fpateren Lieferung. Musführliche Offerte mit außerftem Breis an

Ferd. Schmidt, Roblenhandlung Frantfurt (Dain), am Liergarten 18. Tel-Amt Sanfa 2059. 18688888888**88888**

bleicht und reinigt die Wäsche vollkommen selbsttätig.

Milein-Hersteller Jos. Müller, Selfen und chem. techn. Fabrik Limburg.

Dr. Franke's Heilinstitut für

"Schmerziose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung, bei Krampfadern, Bein-Geschwitzen Flechten, Platfuß usw. 6583 Geschwüren, Flechten, Plattfus usw. Sprechstunden:

Limburg: Gasthof "Deutsches Haus", gegen-über dem Bahnhof, Montag 2-6 Uhr. ****************

Schirme, Spazierstöcke

größte Auswahl, billige Preise. Erste Limburger Schirmfabrik mit elektrischem Betrieb

Jean Kaiser Nachf., Limburg a. d. Lahn, Hospitalstraffe Nr. 9. Reparieren und Ueberziehen.

neu gereinigt |chem.gereinigt Chem. Waschanstalt Bender, Limburg a.L.

Annahmestelle: Neumarkt Telefon 88.



Kupferne Waschkessel Kupferne Einmachkessel

n allen Größen vorrätig

J. Brandenstein, Kupferschmiederei.

Erstklassige Turn-, Sport- u. Spielgeräte. Heinrich Helwig, G.m.b.H., Frankfurt-West,

Adalbertstraße 42.

DOBAL

er wirkliche Goffen Suk gar.4-Jad. Ballbark, elast., jaggs bie Soffe vor Duraft., im-prägn. die Soffe und läßt weber Källe noch Raffe durch. Ceprobt und bemährt. bu haben t. b. einicht Geftatt Dobal - Werke,

8 PS. Motor felbftfahrbar), mit Rreis fage, tann noch im Betrich befichtigt werben, gu ver

Offert. unt. 7858 an bie Expeb. b. Bl.

Pringitwunta, Landwirts Cohn, vermög, 30er Jahre, tath, gute Erscheinung, sucht auf die sem Wege die Bekanntich. eines nett tath. verm. Fri. ober jung Bw. zw. ipat. Holrat-

Einheirat nicht ausgefchl.) Befl. Bufchr. m. Bilb unt. 484 a. b. Erp. b. Bl. erbeten. Berichmiegenheit ehrenw. jugef. und verlangt.

Moderne 1956 Schlafzimmers, Rüchen= und einzelne Möbel.

Leiterwagen extra ftart gebaut. J. 28. Willig,

Schreinerei- und Debbel-Lager, Staffel.

Färbereiu. Chem. Reinigungsanstalt Heinrich Wagner Hacht.

Limburg a. d. L., Telefon 94. annahmestellen: Frankfurtersraße, 31 u.37. Eschhölerweg 6

Herren-, Damen-u. Kindergarderobe

Stoffe jeden Gewebes, Plüsche, Möbelstoffe, Woll- und Baumwollgarne,

Leinen, Gardinen usw. in den hallbarsten und modernsten Farben,

Sämtliche Aufträge werden schnellstens ausgeführt. — Trauersachen in 2 bis 3 Tagen.



Limburger Manner-Gefang-Berein.

außerordentliche General-Berjammlung.

Witglieber biergu boft. ein und bitten um allfeitiges

Offiziere

energisch und kapitalkräftig, von erster In-dustriefirma gesucht zur Uebernahme des

Alleinvertriebes

nines patentamti, geschützten hochaktuellen Massenartikels, der alles auf dem Gebiet

bestehende übertrifft.

Organisation restlos vorhanden.

Weltestgehende Propaganda-Unterstützung.

Interessenten, welche je nach Größe des Be-

zirks feste Abschlüsse mit entspr. Anzahlung

zu tätigen in der Lage sind, wollen sich melden unter Qu. 4872 an Helar. Eisler,

Annoncen-Expedition, Berlin S. W. 48.

faufm. Unternehmen Judit Meister- und Polierkurse. tätigen Teilhaber mit Rapis Eintritt: Aug., Okt. u. Jan

tal ober ift zu verfaufen. Ausführl. Programm Mk. 2

Welches

Angebote unter 2. 7885

an bie Exp. b. BL erbeten.

Offerten unter 7895 an

Mahagoni=

tabellos erhalten, abgu-

Maberes b. bie Egpeb.

Seibel, Danborn.

du vertanien:

Ein Baar menig getrag

bobe Damenftiefel mit

1 Baar getrag. Damen.

Baar Rinberidnur.

halbidube, Große 38,

ftiefel, Große 28, gut

Platten, nur wenig ge-

Rener Bogener

Mantel

wagen mit Leitern und

ein noch gangbarer Pfing,

ein Butterfaß z. vertaufen.

hausnummer 153.

Feldichmiede

am liebften

Militür-Feldschmiede,

Rarl Funt,

Beringen,

Boft Sahnftatten.

Zaufche Rartoffeln geg.

Angebote unt. 8052 an

Bu bertaufen :

foune (Größe 35-86).

gefutcht.

Buder.

Expedition.

bie Exped. b. BI.

Friahofen, 8021

gu 175 Mart und eine

Ginfat, Größe 38,

10 Grammophon

erhalten,

8005

te Expedition.

Der Borftand.

Dienstag, ben 25. Mai, abende 8 tihr im

Herren-, Damen-u. Kindergarderobe

Teppiche, Gardinen, Handschuhe,

Bettiedern usw.

Aufdämpfen von Sammet-Kostfimen, Aufbügeln von Herren- und Damen-Garderobe

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Witwe

Johanna Heun

geb. Stelnhauer,

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank.

lm Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Heun Josef Heun Wilhelm Heun Alfons Heun Anna Heun Johanna Wagner geb. Heun Peter Wagner.

Fussingen, den 21. Mai 1920.

Dankfagung.

Bei bem fchmerglichen Berinfte, ben mir burch bas Sinscheiben unserer innigft ge-liebten Tochter, Schwefter und Richte, Fraulein

Therese Weidenfeller

Bemeife innigen Mitgefühls einigen Troft. Wir iprechen baber auf biefem Wege für bie bergliche Teilnahme, Die fconen Rrangfpenben und Die gabireiche ehrenbe Begleitung gu ihrer legten Rubeftatte unferen tiefempfundenen, warmften Dant aus. Limburg, ben 20. Dai 1920.

Familie Anton Beidenfeller.

Freiwillige Versteigerung. Donnerstag, den 27. Mai er., nachmittags uhr versteigere ich bier in der Wirtschaft "Zum

Bartie gebrauchte, febr gut erhaltene Mobel, arunter mehrere Betten, 2 Sofas (eines mit Imbau), 8 Gessel, 1 Kleiberschrant, 1 Saulentisch. Ernmeaurspiegel, Stuble, Bilber, Schneiberbufte leftr. Glübbirnen (65 Bolt) Caffa- und Contobuder, Schreibseffel, 1 Bernhardinerfell, 1 Rahmaschine, Rinderwagen, 1 Rinderstuhl, 1 Damenschreibtisch, ovaler Tisch (beibe Mahagoni) und 1 Baffet Limburg, ben 21, Mai 1920.

Baffe, Gerichtsvollgieber.

2m 4. und 5. Juli findet bas biesjährige

Des Lahn - Dill - Gaues in 28itfenroth ftatt' Raruffell=, Schiffichantel= und fonftige Budenbefiger

vollen geft, umgebent ihre Unmelbung einreichen Enrn = Berein Bilfenroth. Der Feitansichun

Wo gehen wir am Pfingstmontag hin?

Dort hält der Turnverein sein diesjähr. Stiftungs-Fest

im Saalbau Anton Schmitt, verbunden mit

Tanzbelustigung ab.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Es ladet freundlichst ein

Turnverein Dietkirchen.

863636363636363638 Feldgrauer 3eltbahnftoff

Wilh. Lehnard senior Limburg

Bernfprecher 144 **8636363638**6363638



Todes-Anzeige

Gott den Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Franziska Theis

geb. Schneider

im Alter von 27 Jahren zu sich in die Ewigkeit ab-

In tiefer Trauer:

8039

Georg Theis und Anverwandte.

Niederhadamar, Brötzenmühle, Elz, 20. Mai 1920. Die Beerdigung findet Sonntag nach dem Hochamte statt.

Neben der seitherigen Niederlage des Herrn Simon Ströbel, Limburg, Schaumburgerstraße, haben wir eine weitere Niederlage für unser

Oberselterser Mineralwasser,

Dselti'

(Limonaden aus natürlichem Oberselterser Mineralwasser hergestellt), bei der Firma

Frankfurter Bürgerbrauerei, A.-G.,

Filiale Limburg (F. Neubeck) errichtet.

Nassau-Selterser Mineralquellen-A.G. Oberselters.

Oberselterser Mineralbrunnen.



Fabr. Rud Statione. Thette i. 15.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kantschuk (reine Friedensware), Kronen, Britchen und Stiftzähne in Gold und Metall.

Schonendsie Behandlung. 5825 Mäßige Preise.

Zahnpraxis,

Viganos Nachfolger W. Podlaszowski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/s Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Suche für fofort

für Fernleitung und Ortenege, fomie

Otto Solftein, Wefterburg,

Inftallationegefchaft.

Junger, flotter Beichner mit guter Sand., Rund-und möglichft auch Rury und Dafchinenfchrift jum Rornmarkt 1 Gebaltsansprüchen find alsbald einzureichen.

Weiktrout, Anticout, Birfing. und oberirbifche Rolrabi-Bilansen

Bloufenbuite gu vertaufen. D. Ruoff. Dabamar. Rab, in ber Erp. Ein gut erhaltener Ruh-

Einige moberne Bimmertüren reiswert au perfaufen. Gebr. Bennrich. Limburg.

Prima neue

bon 40 bis 80 Biter Stundenleiftung, einge-Gottfried Fifcher, Fridhofen.

> Doppelfpanner taufen gefucht. 7846

30f. 3immermann. Spediteur, Limburg. Ein guterhaltener

Tanzboden gerlegbar] gu vertaufen Gg. Bilh. Rremer, Rieberbrechen. 7978

Bwei Oberbetten, Gine 3beal . Mafchine Barantie bruch u. fehler-frei, gegen Dochftgebot zu Magazin-Aufzugswinde mit girta 15 Met. langem Sanffeil, preismert gu vert.

Bauschule Rastede in Oldenburg.

Sadamar, Borngaffe 18, I.

Lautachukstenne Emailschilder Emailschilder Vereinantzeichen etc. für skilokou, weitliche Behörder Sufart promptest G. & P. Labonté, Limburg

Schwarzer Konzert-ftügel gut erhalten mit ichönem Klang umftänbe-halber zu vert. 7957 Holz heimerftr. 68, p. 1001 But erhaltenes Rinderfahrrad ohne Bereifung 1 Baat Chaftenfliefel, Große 42, 1 Baar neue Berren-Chebreaur-2 gute Milchziegen, weil übergablig, ju ver-

Edube, nach Mag. nen, Gr. 43, 1 3hlinder, Gr. 57, 1 Gehrod zu vertaufen. Dorchheim, 8010

Sausnummer 24. Bu faufen gefucht:

Rongert-Bither und Biccolo=Floten. Off. mit Breis unt 8015 an die Erp. d. BL

Gin Burf icone

u verfaufen. Oberweier, Saus Rr. 80. Gine frifchmeltenbe Biege gu vertaufen Œlg,

Grabenftraße 10. Gin Burf fdone 6 wöchige

Ferfel gu vertaufen. Debrn, Sausnummer 45

Ein trachtiges Schwein, Anfang Juli werfend,

Bet. 3atob Rremer, Rieberbrechen. amtlidem Buhrgerate,

Ein Burf iconer feche. möchentlicher Ferfel

hat abzugeben. Gaftwirt Stähler, Obergeugheim.

10jähr. Ballad, ein, und boppelfpannig gefahren, fehlerfrei, gu vergut erhalten, gu faufen taufen.

Rarl Brudhaufer, Staffel bei Limburg.

Raufe jungen, machfamen Cofbund, am liebiten reinaffigen, beutichen Schafer-Biffmar, Dausn. 146.

Ein Burf 6 mochiger Ferfel m pertaufen.

Bilh. Comidt, Limburg 1 Baar neue bobe Damenftiefel (Große 37 Seilerbahn 3, und I Baar getragene weifilederne Daben-

Solzheimerftraße 10.

Miadanen Bu erfragen in ber gefucht.

00000 Rähmaschinen, Nadeln,

6dreibmoldinen, Sarbbänder,

fonftiges Zubehör.

Sahrradbereifungen, Flidgummi, Gummilöfung

Carbid

Feuerzeug-Benzin. Bentrifugenöl,

Zaidenlamben-Batterien.

Med. Reparaturwert. ftatte für Dafdinen aller Mrt.

Mutomobile, Bimburg.

90 90 0 0

Saushälterin jur felbftanbigen Gubrung einer fleinen burgerlichen Daushaltung gefucht.

Raberes bei Beter Schnupp, Montobaur.

Mehrere brave Rüchenmädchen

jum balbigen Gintritt in angenehme Jahresftelle gefucht. Gehalt 130-160 DR. monatlich nebft guter Berpflegung u. Wohnung im Daufe.

Sotel jum Löwen, Bab Ems. Fahrgelb wirb bei Bor-

ftellung vergütet. Chrliches. Dienstmädchen fofort gesucht.

Diegerftrafje 31. Dienitmädchen um Eintritt vom 1. Juni ab gefucht. Räheres Expedition.

Bungeres Monatsmädchen von 15 bis 18 Jahren, aus ber Rabe Limburgs in einen fl. Haushalt nach Limburg Schonberg, Schlachthof.

fofort gefucht. 789 Diegerftraße 30.

Tuchtiges Mädchen gegen hoben Lohn fofort gef. Bu erfr. Expeb. 7830 Tüchtiges Mädchen oder Fran

täglich für einige Stunder gefucht. D. Exp. 7832 Tuchtige Bajchfrau

Bu erfr. in ber Exped. Ehrliche faubere

Verson gum Butjen gefucht. 7829

Gebr. Reng, Tüchtiges

Mädchen 7930 fofort gefucht. Raberes Expedition.

Todes- + Anzeige.

304 dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag & Uhr meinen lieben, treuen Gatten, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel

asch langerem, schwerem, mit großer Geduld estragenem Leiden, wohlvorbereitet und öfters gestärkt durch den Emplang der hl. Sakramente, im Alter von 66 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Margaretha Müller geb. Sommer.

Hadamar, Niederhadamar, Berg.-Gladbach, Etz, : Jmburg, den 21. Mai 1920.

Die Beerdigung findet am S ontag, Jen 23 Mai nach dem Hochamt in Niederhadama; statt. 8071

Mädchen

ür Daushalt bei hohem

J. Komes,

Weingutebefiger ,

Riebermalluf a. Rh.

Mindchen,

ber Bausfrau gefucht.

Hotel Dranien, Diez.

Braves, 14 bis 15 jähriges

Frau Renbant Rimbel,

Sabamar, Banbesbant.

Tüchtiges, orbentliches

Mädchen

Gran Webers, Dbere Grabenftraße 10.

Frau oder Maddien

ür einige Stunden por

mittags jum Bugen ge-

Räheres Expeb.

Ein burchaus tüchtiges

Mädchen

gegen hohes Gehalt gefucht

Rath., tüchtiges, braves

Mädchen

Mileinmadhen

Berpflegung und hohem

Lohn nach bem Rheingau

Lehrmädden

mit guter Schulbilbung,

aus achtbarer Familie fo

Gottfried Schaefer,

Rahmaschinen und

Fahrräber.

Sans-u. Affeinmaden

Monatomadden, But

erhalten für fofort und

Areisarbeitsnamweis,

Limburg.

Runftsteinstampfer

gefucht. Derfelbe muß

felbitanbia

Beidnung formen tonnen.

J. Sill,

Bilbhauer, Limburg.

Rraftiger

6chmiede-Lehrling

Beter Rilbinger,

Staffel.

Mein Sohn, bisher auf Schule, 16 Jahre alt

incht Behritelle

bei tüchtigem Meifter, auf

Beff. Ungeb. unter 7998

an bie Erpebitien b. BI.

pfohlenen tath. Reiftern

Derborn.

Neuer Damenhut,

Bant ober Baro.

паф

Ein burchaus tüchtiger

pater Stellung burch

unter Dr. 7983

anfr.

ort gefucht.

mabdien,

frauen,

landw. Mägde

an biefe Beitung.

Bahnarzt Ludd, Obere Schiebe 2 I.

Gintritt 1. Juni.

ofort gefucht.

Todes - + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend unsern lieben Vater, Schwiegerrater, Großvater, Schwager und Onkel den

Johann Adam Schlosser

infolge Altersschwäche wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 84 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten :

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dietkirchen, Dillenhurg, Offheim und Ransbach, den 21, Mai 1920.

Die Beerdigung findet statt Pfingstsonntag morgens um 9 Uhr.

Todes- * Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 2.15 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

geb. Doll

nach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 50 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurulen.

Joh. Becker und Kinder,

Heuchelhelm, den 21. Mai 1920.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Mai, nachmittags 2.30 Uhr statt. Das Seelenamt ist am Dienstag morgen.

Dantjagung.

Für bie gablreichen Beweise mohltnenber Teilnehme mahrenb ber Krantheit und ber Beerbigung unferer lieben Mutter, Frau

Gva Schmitt

fagen wir Allen, befonders ben Ehrm. Barmberg. Schweftern für die opfervolle Bflege und fur bie geftifteten bl Deffen und Rrangipenben, berglichften Dant.

Beter Schmitt.

Limburg, ben 22, Mai 1920. (7887

Raiffeifen - Lagerhaus, Camberg

Wir machen bie Mitglieber unferer Bereine auf unfer reichhaltiges Lager in febr preiswerten

gerren :, Frauen - und Kinderschuhen gufmertfam. Mufterausftellung hiervon befinbet fich auch im Lager Riederbrechen.

Bu bem am 20. Juni 1920 hierfelbft ftatt

für ben Breis Limburg find bie Blage für Raruffellbefiger, Schifficautel, Landebergiehung Shaus 8048 an bie Erp. b. BL Ronditoren, Dofthandler etc. noch ju vergeben und wollen Reflettanten ihr Angebot bis jum 1. Juni 1920 bei bem unterzeichneten Borftanbe einreichen.

Debrn, ben 20. Mai 1920.

fchmary, n. nicht getr. s. verf 2080 Weigerfteinfin. # L.

Statt Karten!

Emma Schmidt Georg Boller

Verlobte

Limburg

Mainz-Kostheim Pfingsten 1920

Unabhängig

- vom Tageslicht. --

Aufnahmen bei jeder Witterung an Werktagen von 8-6 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr. 748

Kunstiicht - Atelier A. Hardt, Obere Grabenstraße 20.

Größere Anzahl

Canada de la canada de la capación d

Maurer. Einschaler

Beton-Facharbeit für dauernde Beschäftigung für Baustellen in Köln und Porz-Urbach gesucht.

Meldungen bei Polier Becker, Lahr, Kr Limb und Polier K. Becker, Waldmannshausen, sowie Köln, Gewerbehaus, Johannisstr. 72/80. welches bürgerlich toch en tann, in Ruche jur Bilfe

Kölner Hochbau G. m. b. H.

Zentrifugen von 45-100 Liter, weiß maill. Herde majol. Ockonomicherde

C. v. Saint-George, Hachenburg. TRADUCTION WOOD SECONS DOLLARS AND SECOND

Zur vorteilhaften, billigen und schuellsten Bauweise gehört heute der

"Bimszement-Hohlstein"

Prakt. erprobte Ausführung. Größte Haltbarkeit. In Stärken von 15, 20, 25 und 38 cm zu beziehen durch

Mass. Belonbau- u. Kunststeinwerk Phil. Mehler Wiesbaden

Büro: Loreleiring N. 5. Telefon 6500. Fabrik und Lager: Dotzheimer-Straße Nr. 167.



Gläser und Einkoch-Apparate. Jos. Brahm,

Eisenbandlung.

gültig ab 6. Mai,

auf festem Karton gedruckt, zu haben für umftanbehalber zu verlauf 60 Pfg. in der

Geschäftsstelle des Nassauer Boten Bimmer, und Ruchen-

Eine größere Anzahl Knaben

bie bas Dreber., Schloffer., Schmiede., Schreiner., Eduhmader., Cattler., und Bagnerhand. wert erlernen wollen, fuchen für fofort Behrftellen.

Unmelbung offener Behrftellen nimmt entgegen

Areisarbeitsnachweis, Limburg für bauernde Arbeit

Bur Unlage und Bewirtichaftung eines 3 Morgen großen Obft., Gemuje- und Blumen Gartens mirb junger, arbeitstüchtiger

Gärtner

gefucht. Gefuche mit Gehaltsanfprüchen und Lebens. 8-10 Jahren, 1 fcmarger auf gu richten an

Schmieden, Sanitätsrat,

Gaben (Rölbingen), Weftermalb. Landwirt, 45 Jahre, tath., aus Auftralien aus-

gewiesen, fucht zweds Heirat

eine tüchtige Landwirtin fconem Anmefen, Rriegermitme mit Rinbern

nicht ausgeschloffen, bie imftanbe ift, einen Dann glfidlich und ein Beim traut und gemütlich zu machen. Angenehmes Meußere. Disfür Schuhmacher, Bader, Angenehmes Meufer Bagner u. a. bei gut em, fretion Ehrenfache. Offerte, wenn möglich

mit Bilb, unter A. F. Korterrier-Kilde.

diabrig, glatthaarig, wood fam, ju verlaufen. 8084 Dergengheim, Sousnummer 8.

Melterer reinraffiger Schäferhund

gu perfaufen. Caftwirt Mit. Beilberfcheib.

Jagdhündin Rube) englifch - beutich e Riengung, einfährig gu Kreugung, einfährig 3067

Bruck, Dornborf (Befterwalb)

mittlere Größe abzugeben. Diezerftr. 46 p. (8047 1 Baar ftarte

Meue geftreifte Bofe,

Chaifenfedern

Café-Restaurant ,Schützengarten'

Eigene Konditorei

Josef Adams, Limburg (Lahn).

Größtes und schönstgelegenes Garten-Lokal am Platze mit Saal und direkt an der Lahn gelegenen Terrassen, mit herrlichem Ausblick auf Dom und Lahn,

Schönster Ausflugsort für Vereine, Schulen und Gesellschaften,

in nächster Nähe der Lahnschiffahrt.

Bier, Wein, Apfelwein, Limonade, Kaffee, verschiedene Sorten Eis, Kuchen, Torte und Gebäck.

Apollo-Theater.

Von Samstag, den 22. bis Montag, den 24. Mai:

(Aus tielster Not) mit

Ellen Richter.

Man bittetum abgezähltes Geld.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Nassovia-Lichtspiele HADANIAR.

Samstag, den 22. Mai, abenda 81/2 Uhr, Sonstag, den 23. Mai, abenda 81/2 Uhr, Montag, den 24. Mai, abends 81/2 Uhr:

Lustspiel in 4 großen Akten mit Lotte Neumann in der Hauptrolle. Naturaufnahmen.

Am ersten Pfingstfelertag nachmittags 4 Uhr

Kinder-Vorstellung: Der Rattenfänger von Hameln

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

und famtliche Corten

. Siligmüller.

Salggaffe 21, Limburg

Unfallhalber

ungeswierdeileild

leifd, Fett, Rnoder

gu ben billigften Tages-

preifen

Rofifchlächterei und Speife

bans

Karl Burggraf,

Bobraaffe 1

Brima Radellau

(ohne Ropf),

Deringe

(große)

per Stiid 1,40 Mart

Rondeni. Mild,

balm in Dolen

Jos. Fiebig,

Diegerftr. 16.

mpfiehlt

8080

frifch eingetroffen.

Muzug

Briidengaffe 1, 1 St.

1 Baar neue Connir. idube für herren nach Daß gearbeitet, Gr. 42. Bimmerfchantel mit Turngerat, 1 Dt. neue, leinene Stehfragen, Beite 43. 1 Mufitwert mit Blatten gu per-Raberes Expedition.

Belgifcher Graufdimmel

fehlerfrei, ju verfaufen. Malmeneld, Saus 35.

Bu bertaufen: 2 Rinbertleiber und ein Sommermantelden für 8078 Gebrod für alt. Derrn, 2 Baar Rinderichube. Mles Friebensmare.

Nah. Exp.

Offeriere: Wagenfett, Lederfett, Mafchinenfett, Schuhereme, Majdinenbl, Bentrifugenol, Seifenbulber, Schmierfeife,

reiß, ftart schäumenb und einigend, ichnittfeft. Alles in prima Qualitat gu ben billigften Preifen. (8079

23. Al. Becker, Del & Fettwaren, Frantfurterfix. 5, Bimburg

Film-Zyklus in 8 Abtellungen nach dem gleichnamigen Roman von Karl Figder.

Die

729

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

Die Herrin der Welt.

I. Tell:

Die Freundin des gelben Mannes.

In der Hauptrolle

Mia May.

ugendl. unt. 17 Jahren st der Eintritt verboten

Wrifden la. Schellfifch, la. Cobeliau, la. Spargel, Wirfing, Mömisch=Kohl, Radieschen, Ropf=Salat, Salat-Gurfen, fowie frifche

Airichen, alles jum billigften Tages-preis. Bertauf auf bem Leumartt und im Laben Salgaffe 3 empfiehlt

Molf Stein, Limburg, Salzgaffe 3. Telefon 847. [8082

Bu berfaufen: 4 Wenfter mit Glas à 180 Etm. hoch, 1 Mtr. breit, 2 Fenfter mit Glas a 190 Etm. hoch, 1 Mtr. breit, 1 Fenfter mit Glas 0,70

alle gut erhalten. Bittor Conradi, Limburg, Diegerftraße 63.

Ctm. boch, 1 Mtr. breit,

Schiebkarren find abjugeben. Fridhofen, Saus Rr. 15.

Ein noch gut erhaltener Derd preiswert zu verfaufen. Obertiefenbach, (8077 Hausnummer 202, Et

Bu verfaufen: 1,80 Meter buntbemalter Chiffon Raberes in ber Erpeb.

Hobboarmatraben, Rapotmatraken, **Seegrasmatraben** aus beftem Dreff. 1275 B. Bommer.

Limburg, Reumartt 7. Metallbetten Stablbrahtmatr., Rinber-

betten, Bolfter an Jeberm, Ratal frei Gifeumobel fabrit, Cuhl i. Tabr. Wictimalts-Buffet

mit Gistaften u. Rranen, owie ein Mceinlen . Bad. apparat mit Robrleitung gu vertaufen.

Baftwirtfchaft. "Bum beutichen Daus" Rieberfeltere.

Benfton für 4 Wochen von Dame

mit 5 Kindern gefucht.

Steflettiert wied auf eine fache, gute Belöfitgung in waldreicher Gegend.

Angehote in vons an die Greeklichten.

Anton Hötte und Frau Else geb. Roeser

beehren sich ihre Vermählung

anzuzeigen.

Limburg a. d. L.

Pfingsten 1920

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Bertel Lindig Carl Grossmann

Limburg a. d. L. Auc 2

limenau (Thar.)

22. Mai 1920

8050

Statt Karten I

Anna Döppes Erich Klug Verlobte

Limburg a. d. L.

Pfingsten 1920.

Mainz

Statt Karten I

Johanna Wigand Eduard Reinhardt

Verlobte

Arfurt

Pfingsten 1920

Limburg

Statt Karten!

Eschhofen

Niederbrechen

Geschäfts

Maria Michel Louis Gotthardt

Verlobte

Hadamar

Lfingsten 1920

7779

Statt Karten1

Margrete Sahrholz Dr. med. Georg Arthen prakt, Arzt

Verlobte

Rüdesheim a. Rh.

Hadamar

Pfingsten 1920

Statt Karten!

Theresia Abel Heinrich Stamm

Verlobte

Ellar

Obertiefenbach Pfingsten 1920

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Born Jakob Kloft

Erbach 1. Taunus

Pfingsten 1920

Babettchen Schäfer Nikla Meyer

Verlobte

Obertiefenbach

Bernkastel Cues

Pfingsten 1920

Willy Jakoby Kaufmann

Dora Jakoby geb. Weigand

Vermählte

Limburg a. d. L., den 22. Mai 1920

Die Verlobung ihrer Kinder Friedel u. Wilhelm beehren sich anzuzeigen

Heinrich Both Fabrikant u. Frau Henriette geb. Burck, Wetzlar (Jäcksburg).

W. Wiedbrauck Direktor u. Frau Amalie geb. Rometsch.

Hofgut Rauschermühle bei Niederbrechen (Krs. Limburg). 8 8082

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Münz

Johann Eichhorn

Pfingsten 1920

Bertel Liebmann

Heinrich Wolf

Verlobte

Ellar (Kr. Limburg) Emmendingen (Baden)

Pfingsten 1920

Gretel Weier

Peter Perscheid

Verlobte

Den verehrlichen Bewohnern von Hintermeilingen und Umgebung zur geft. Kenntnis-

nahme, das ich ab Pfingsten in meinem dem

eröffnet habe. - Für gute Verpflegung und

gepflegte Getränke ist bestens Sorge getragen.

Georg Gröschen.

"Wirtschaft zur Eisenbahn"

Hintermeilingen.

Milchzentrifugen

Flott & Miles-Juwel

mit und ohne Tellereinsatz

in großer Auswahl

Glaser & Schmidt.

Limburg.

Haus für Innendekoration

und Ausbau

Besichtigung ohne Kaufzwang

Gr. Rosenbauer, Limburg a./L.

Telefon 36. Diezerstraße 12.

Um geneigten Zuspruch bittet

Bahnhof gegenüberliegenden Hause eine

Pfingsten 1920.

Lindenholzhausen

Pohl (Nassau)

Friedel Both

Wilhelm Wiedbrauck Ltn. des Mar.-Ing.-Wesens a. D.

Verlobte

Wetzlar

Hofgut Rauschermühle

Limburg, Schaumburgerftraße 6. Jugend = Abteilung.

Sensenringe

Dennelomboke.

Genjenivürfe

Deurechen.

Bengabeln,

Dunggabeln,

Sicheln. 722

Gifenhandlung.

Keinite

U. Zimmermann,

Rentrifuge

Elg. Gräbengaffe 22

preiswert gu vertaufen.

gen gu vertaufen. Beiland,

am Bahnhof. 8057

Eine wenig gebrauchte

Auf vielseitigen Wunfc gelangt am Sonntag (1. Feiering), abenbe 8 Uhr, in ber Turnhalle das anläßlich des diesj. Anturnens mit großem Erfolge 32 21 10 21 II 18 16 S. aufgeführte Theaterftud

"Gin verbummeltes Genie"

Lebensbild in gwei Aufgügen von Dr. J. Fauft nochmals zur Aufführung. — Der Reinerlös ift gur Ausstattung der Jugendabteilung bestimmt.

Gintrittspreife: Rum. Blat 8 M. Sitplat 2 M, Galerie 1 M. - Rarten find bei den aftiben Turnern und in der Turnhalle au haben.

Restaurant "Wilhelmshöhe"

Sonntag, den 23. Mai (Pfingstsonntag) von nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr ab:

ausgeführt von der Kapelle Langenberg. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in gedeckter Halle statt.

Es ladet freundlichst ein

ictor Conradi

Hotel "Deutsches Haus" Limburg Pfingstmentag ab 4 Uhr nachmittags:

Achtung!

Von Sonntag, den 23. Mai 1920 an findet auf meiner neueingerichteten Bahn

tatt. Es ladet freundlichst ein

Peter Schaaf, Gastwirt,

Saalbau Duchscherer Hadamar.

Am zweiten Plingstfeiertag lindet von nachmittags 4 Uhr ab:

Bo geben wir die Pfingften bin? Nach Ellar zur Kirmes wofelbit auch Schiffichautelbeluitigung

ftattfindet. Bu gahlreichem Befuch labet freundlichft ein bei bem

Hugo Meyer.

Am 2. Feiertage

findet im Felseneck zu Staffel von 3 Uhr ab;

Oeffentliche

anzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

Will. Pfeiffer.

Beite Fabritate Breismert. Dort ift am Bahnhof bei Gaftwirt Jung

Joj. Brahm, eraucherte Maleu. Lache

Bumpernidel empfichlt Bu flotter Benugung ladet freundlicht ein Der Unternehmer:

> Wilhelm Alenger. Pfingstmontag

5000 Diamiry Phan. Sport-Klub 1919 Offheim

tungs-Fest. erbunden mit leichtathlet. Wettkämpfen.

bei Gastwirt Jakob Bach, S Uhr ab Ba

Musik: Kapelle Musik-Verein Eschhofen wozu freundlichst einladet 8098

Eschhofen.

Der Vorstand.

Pfingstmontag

Starkbier - Ausschank.

Achtung! Achtung! Pfingsten!

Am Samstag, den 22. und Sonntag,

"Deutsches Haus" zu Villmar: Auftreten der berühmten Tiroler Truppe "Almenrausch und Edelweiß".

Zur Aufführung kommen: Oberbayerische Komödien, Possen, Tiroler Gesänge.

Original-Schuhplattler-Tänze! Am Pfingatmontag von nachm. 4 Uhr ab:

Tanz-Musik

der Musik-Kapelle Regt. 27. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Josef Fluck.

00000000000000000 Adtung!

Bu der am Pfingftmontag in meinem Saale ftattfindenten öffentlichen

ladet freundlichft ein

Joh. Rung, Gaftwirt, Dorndorf.

Mm 2. Bingitfeiertag pon nachmittags 3 Uhr ab findet in meinem Sanie gutbefente

tatt, wogu freundlichft einlabet

Aran Sub. Sepp Bwe., Giz.

Mm 20. Juni be. 3re. feiert ber Gejangberein "Eintracht" Oberbrechen

50 jähriges Stiftungsfest Raruffell. n. Bubenbefiger wollen fich melb-

Boiftand Des Gefangvereins "Gintred. Oberbrechen.